

 Mit Special: Veranstaltungskalender Lichterglanz 

VHS-Kurs zur Stadtführererausbildung 2026 in Brakel



Suchen nach neuen Stadtführer/innen: (von links) Bernd Zymner (Stadtführer), Alexander Kleinschmidt (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters), Evelyn Walker-Fimmel (Stadtführerin) und David Prott (Wirtschaftsförderer der Stadt Brakel). Weitere Informationen im Innenteil...

HERVORRAGENDES
PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS &
SCHNELLE BAUZEITEN

www.okal.de




Ihre Beraterin vor Ort
Claudia Becker
Mobil: 0170 6620770
claudia.becker@okal.de



 **wüstenrot**
Wünsche werden Wirklichkeit.

 **württembergische**
Ihr Fels in der Brandung.





 **WWK Versicherungen**
HVK HEILEMANN VERSICHERUNGSKONTOR GMBH
Am Kirchhof 3, 33034 Brakel-Siddessen
Telefon 05648 4369828, Fax 05648 4369829, kontakt@hvk-24.de, www.hvk-24.de


Eine starke Gemeinschaft

Eine starke Gemeinschaft

**RENOMMIERTE
KOOPERATIONSPARTNER**

Umfassendes Produkt- und Serviceangebot durch die
Zusammenarbeit mit namhaften Partnern.



Annentag

Ausschreibung Festzelt-Westmauer

Die Stadt Brakel informiert: Annentag in Brakel Westfalen Ausschreibung für das Festzelt-Westmauer.

Für den Annentag® in Brakel/Westfalen, der größten Innenstadtkirmes im Weserbergland, mit rund 350.000 Besuchern werden hiermit das Festzelt-Westmauer

(35 x 20m max. Grundfläche + Biergarten je nach Gestaltung)

für die Jahre 2026 (31.07. bis 03.08.)

2027 (30.07. bis 02.08.)

2028 (04.08. bis 07.08.)

ausgeschrieben (3-Jahresvertrag). Der Festwirt hat das Zelt incl. hochwertiger Licht- und Tontechnik (Zur geringstmöglichen Belastung der Anwohner) und ausreichend Toiletten zu stellen und selbst zu betreiben. Der Festwirt hat ein erstklassiges Musikprogramm renommierter Kapellen/Künstler auf seine Kosten zu veranstalten; der Eintritt in das Festzelt ist grundsätzlich kostenlos zu gewähren. Der Festwirt darf jedes Jahr maximal zwei Sonderkonzerte mit einer Dauer bis zu drei Stunden durchführen. Zu dem/den Sonderkonzert/en darf ein Eintrittsgeld/Mindestverzehr -in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Brakel-verlangt werden. In der Werbung ist auf die evtl. Sonderkonzerte und das hierfür verlangte Eintrittsgeld/Mindestverzehr hinzuweisen. Im Rahmen des Regionalmarketings sind die Bier-Produkte der einheimi-

schen Brauerei-Rheder auszuschenken. Mehr Informationen zur Brauerei unter www.schlossbrauerei-rheder.de. Es wird ein festgelegtes Standgeld erhoben.

Vollständige Bewerbungen mit aussagekräftigen Fotos, unverbindlichen Programmvorschlägen, Angabe der Zelt-Maße (per Mail nur mit zulässigen Anhängen: PDF) bis zum

07. November 2025

Ausgeschlossen werden: Verspätet eingehende Bewerbungen (es gilt der Eingangsstempel der Stadtverwaltung) sowie nicht komplette Bewerbungen (Programmvorschlag, Technikpartner oder Eigenrealisierung, Maße des Zeltes).

Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung. Bewerbungsunterlagen werden aus Gründen der Beweissicherung nicht zurückgegeben. Bewerbungen per eMail dürfen nur zulässige Anhänge enthalten (s.o.)

Ein Vor-Ort-Termin kann unter den angegebenen Kontaktdaten vereinbart werden.

Veranstalter: STADT BRAKEL * Fachbereich Bürgerservice

Postfach 1461 * 33029 Brakel/Westfalen

Telefon 05272/360-1201

Internet: www.annentag.de * eMail: annentag@brakel.de

Bezirksausschuss Bökendorf Sitzung am 28.10.2025

Sitzung: Bezirksausschuss Bökendorf

Termin: Dienstag, 28.10.2025, 19:00 Uhr

Ort: Bökendorf, Eschenburger Straße, Sport- und Freizeithalle

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Förderung der Wiedernutzung leerstehender Wohngebäude sowie Umnutzung leerstehender Nichtwohngebäude in den Ortskernen der Stadtbezirke Brakel; Erweiterung der Gebietskulisse
2. Förderung der Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raumes; Absage für Sport- und Freizeithalle Bökendorf

3. Vergabe der Vereinsfördermittel 2025

4. Vergabe der Mittel 2025 lt. Hauptsatzung

5. Bekanntgaben

6. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

Nichtöffentliche Sitzung

7. Friedhofsangelegenheit

8. Bekanntgaben

9. Anfragen der Mitglieder

Brakel, 15.10.2025

Ursula Grewe, Vorsitzende des Bezirksausschusses

Konstituierende Sitzung des Rates

Termin: **Dienstag, 04.11.2025, 18:00 Uhr**

Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal „Alte Waage“**

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung eines/r Schriftführers/Schriftführerin für den Rat
2. Vereidigung und Amtseinführung des Bürgermeisters
3. Ratsmitglieder
4. Wahl der Stellvertretung des Bürgermeisters a) Festlegung der Anzahl der Stellvertreter/innen
5. Wahl der Stellvertretung des Bürgermeisters b) Wahl der Stellvertreter/innen
6. Verpflichtung und Einführung der Stellvertreter/innen des Bürgermeisters
7. Bildung und Besetzung der Ausschüsse 1. Bildung und Zusammensetzung
8. Bildung und Besetzung der Ausschüsse 2. Besetzung der Ausschüsse
9. Bildung und Besetzung der Ausschüsse 3. Besetzung der Ausschussvorsitze sowie der stellvertretenden Ausschussvorsitze
10. Bestellung von Vertretern der Stadt Brakel; hier: Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter

11. Bestellung von Vertretern der Stadt Brakel; hier: Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW

12. Bestellung von Vertretern der Stadt Brakel; hier: Volkshochschul-Zweckverband

13. Bestellung von Vertretern der Stadt Brakel; hier: Kulturring Brakel e.V.

14. Bestellung von Vertretern der Stadt Brakel; hier: Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

15. Bestellung von Vertretern der Stadt Brakel; hier: Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

16. Bestellung von Vertretern in den Arbeitskreis Schule

17. Bekanntgaben der Verwaltung

18. Anfragen der Ratsmitglieder

Nichtöffentliche Sitzung

19. Vorschläge zur Auszeichnung mit der Verdienstmedaille der Stadt Brakel

20. Personalangelegenheit

21. Bekanntgaben der Verwaltung

22. Anfragen der Ratsmitglieder

Brakel, 23.10.2025

Hermann Temme, Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung
der Stadt Brakel

49. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Brakel

Veröffentlichung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Entwurf des im Betreff genannten Bauleitplans nebst Begründung wird in der Zeit vom

03. November 2025 bis 05. Dezember 2025 einschließlich

bei der Stadtverwaltung Brakel, Rathaus, Am Markt 12, Zimmer 35, während der allgemeinen Dienststunden veröffentlicht; um vorherige telefonische oder elektronische Annäherung und Terminabstimmung (Herrn Bernd Bohnenberg, Tel. 05272 / 360-1301, E-Mail: b.bohnenberg@brakel.de oder Frau Ines Koßmann, Tel. 05272 / 360-1300, E-Mail: i.kossmann@brakel.de) bei Inanspruchnahme der öffentlichen Auslegung an genannter Stelle wird gebeten.

Neben dem Entwurf des Bauleitplans und seiner Begründung einschließlich des Umweltberichts nach Anlage 1 zum BauGB mit dem aufgrund der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB ermittelten und bewerteten Belangen des Umweltschutzes sind im Umweltbericht folgende Arten umweltbezogener Informationen enthalten: Untersuchungen zu den Schutzgütern (Mensch, Arten- und Lebensgemeinschaften mit biologischer Vielfalt, Boden und Fläche, Wasser, Klima und Luft, Landschaftsbild/ Landschaftserleben, Kultur- und sonstige Sachgüter). Darüber hinaus werden folgende umweltbezogene Informationen veröffentlicht:

- Äußerung der Bezirksregierung Detmold vom 14.01.2020 zum Antrag auf Freusichtstellung der Aufhebung des Landschaftsschutzes;
- Äußerung der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Höxter vom Oktober 2020 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Scoping) zum Planvorwurf zu den Bedingungen für die Herausnahme aus dem Landschaftsschutz, zur weiteren Ausdifferenzierung der Minimierungsmaßnahmen, Ergänzung des Umweltberichts hinsichtlich der erforderlichen Eingriffsregelung und des besonderen Artenschutzes sowie zum Umfang und Detaillierungsgrad (artspezifische Pflegemaßnahmen und vorhandene, ggf. externe Ausgleichsflächen);
- Äußerung der Landwirtschaftskammer NRW vom 16.10.2020 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Scoping) zum Planvorwurf zur Flächeninanspruchnahme durch die Planung, zur Topographie und der damit verbundene Erodierbarkeit des Oberbodens (Abschwemmungen bei Starkregereignissen), zu Immissionen (Gerüchen) aus benachbarten landwirtschaftlichen Tierhaltungen;

Äußerung des Kreises Höxter vom 11.03.2021 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Scoping) zum Planvorwurf zu den Bedingungen für die Herausnahme aus dem Landschaftsschutz, zur weiteren Ausdifferenzierung der Minimierungsmaßnahmen, Ergänzung des Umweltberichts hinsichtlich der erforderlichen Eingriffsregelung und des besonderen Artenschutzes sowie zum Umfang und Detaillierungsgrad (artspezifische Pflegemaßnahmen und vorhandene, ggf. externe Ausgleichsflächen).

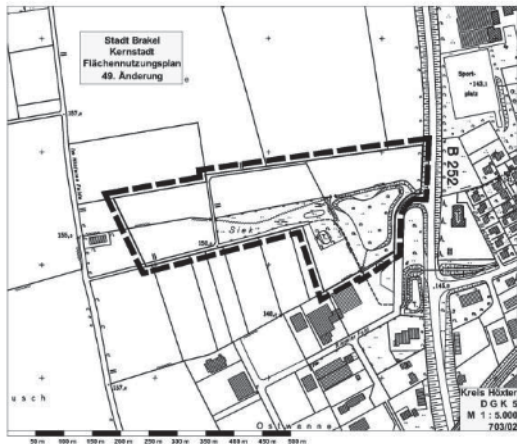
Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Brakel abgegeben werden; diese sollen elektronisch übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Es ist ergänzend zu dem Hinweis nach § 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB darauf hinzuweisen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sich im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht haben, aber hätte geltend machen können.

Diese Bekanntmachung und die zu veröffentlichenden Unterlagen sind neben der üblichen Veröffentlichung im Internet auf der Internetseite der Stadt Brakel unter <https://www.brakel.de/bauleitplanung> zusätzlich durch folgende leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit verfügbar: öffentliche Auslegung an o.g. Stelle (Stadtverwaltung Brakel).

Änderungspunkt ist die Darstellung einer gewerblichen Baufläche, von Flächen für Versorgungsanlagen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft anstelle einer Fläche für die Landwirtschaft bzw. (in einem untergeordneten Bereich des Hochwasserrückhaltebeckens) gewerblichen Baufläche in der Kernstadt Brakel.

Das Plangebiet liegt im Südwesten der Kernstadt, westlich der Ostwestfalenstraße (B 252) und dort in der nördlichen Verlängerung des planungsrechtlich abgesicherten Industriegebietes (siehe nachstehender Übersichtsanlage).



Bekanntmachungsanordnung

Diese Bekanntmachung erfolgt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.

Brakel, den 20.10.2025

Hermann Terma, Bürgermeister der Stadt Brakel

AMTliche BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel

Bebauungsplan Nr. 40 mit teilweiser Änderung der Bebauungspläne Nr. 32 und Nr. 33 „Brakel West - Riesel II“ in der Kernstadt Brakel

Veröffentlichung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Entwurf des im Betreff genannten Bauleitplans nebst Begründung wird in der Zeit vom:

03. November 2025 bis 05. Dezember 2025 einschließlich

bei der Stadtverwaltung Brakel, Rathaus, Am Markt 12, Zimmer 35, während der allgemeinen Dienststunden veröffentlicht; um vorherige telefonische oder elektronische Annahme und Terminabstimmung (Herrn Bernd Rohnenberg, Tel. 05272 / 350-301, E-Mail: b.rohnenberg@brakel.de oder Frau Ines Kolmar, Tel. 05272 / 350-1300, E-Mail: lkosschahn@brakel.de) bei Inanspruchnahme der öffentlichen Auslegung an genannter Stelle wird gebeten.

Neben dem Entwurf des Bauleitplans und seiner Begründung einschließlich des Umweltberichts nach Anlage 1 zum BauGB mit den aufgrund der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB ermittelten und bewerteten Belangen des Umweltschutzes sind im Umweltbericht folgende Arten umweltbezogener Informationen enthalten: Untersuchungen zu den Schutzgütern (Mensch, Arten- und Lebensgemeinschaften mit biologischer Vielfalt, Boden und Fläche, Wasser, Klima und Luft, Landschaftsbild/ Landschaftserleben, Kultur- und sonstige Sachgüter). Darüber hinaus werden folgende umweltbezogene Informationen veröffentlicht:

- Äußerung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises Höxter vom Oktober 2020 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Scoping) zum Planvorentwurf zu den Bedingungen für die Herausnahme aus dem Landschaftsschutz, zur weiteren Ausdifferenzierung der Minimierungsmaßnahmen, Ergänzung des Umweltschutzes hinsichtlich der erforderlichen Eingriffsregelung und des besonderen Artenschutzes sowie zum Umfang und Detaillierungsgrad (artspezifische Pflegemaßnahmen und vorhandene, ggf. externe Ausgleichsflächen);
- Äußerung der Landwirtschaftskammer NRW vom 16.10.2020 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Scoping) zum Planvorentwurf zur Flächeninanspruchnahme durch die Planung, zur Topographie und der damit verbundenen Erodierbarkeit des Oberbodens (Abschwemmungen bei Starkregereignissen), zu Immissionsen (Gerüchen) aus benachbarten landwirtschaftlichen Tierhaltungen;

Äußerung des Kreises Höxter vom 11.03.2021 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Scoping) zum Planvorentwurf zu den Bedingungen für die Herausnahme aus dem Landschaftsschutz, zur weiteren Ausdifferenzierung der Minimierungsmaßnahmen, Ergänzung des Umweltschutzes hinsichtlich der erforderlichen Eingriffsregelung und des besonderen Artenschutzes sowie zum Umfang und Detaillierungsgrad (artspezifische Pflegemaßnahmen und vorhandene, ggf. externe Ausgleichsflächen);

- Stellungnahme des Kreises Höxter vom 08.03.2022 im Rahmen der öffentlichen Auslegung zum Planentwurf des Bebauungsplans Nr. 10a in der Kernstadt Brakel (vorgezogener Teil des Gesamtplans) mit vorsorglichen Hinweisen zu den Punkten Wasserwirtschaft, Immissionsschutz sowie seitens der UNB zum Verhältnis der Fläche mit der Zweckbindung „Regenrückhaltung und Schmutzwasserpumpwerk“ zur Inanspruchnahme des dortigen Landschaftsschutzgebietes und zum rechtlichen Status als Kompensationsfläche, zum Kompensationsforderungs, zu Artenschutzprüfung, Erforderlichkeit eines Amphibenschutzzauns, Einhaltung der Bauzielanforderung.

Weiterhin liegen folgende umweltbezogene Informationen vor:

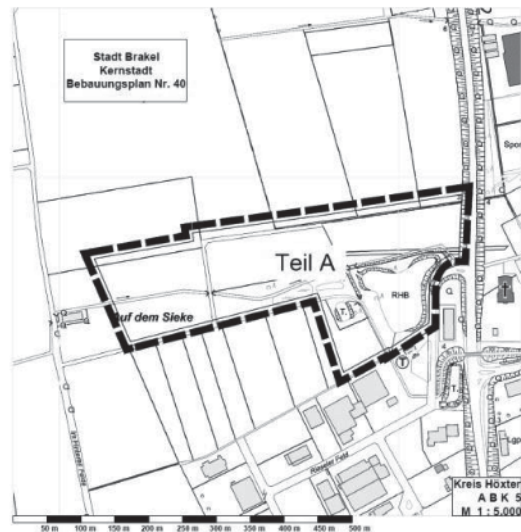
- Äußerung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.02.2021 im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Planvorentwurf zur Umschließung des schützenswerten Gebiets um den „Amtmannsteich“ durch die vorgesehene Erschließungsstraße und die dadurch erschlossenen Gewerbeflächen, zur Verkehrsführung und ihren ökologischen und hydraulischen Folgen und zur noch nicht berücksichtigten weiteren Erschließung der zukünftigen nördlicher Gewerbeflächen;
- Stellungnahme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.03.2022 im Rahmen der öffentlichen Auslegung zum Planentwurf des Bebauungsplans Nr. 10a in der Kernstadt Brakel (vorgezogener Teil des Gesamtplans) zur Änderung der Ausführung des geplanten Regenrückhaltebeckens, optimalen Herstellung des Biotops des „Amtmannsteichs“ (Wasserzufluss), zu weitergehenden Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen und zusätzlichen ökologischen Maßnahmen.

Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Brakel abgegeben werden; diese sollen elektronisch übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Diese Bekanntmachung und die zu veröffentlichenden Unterlagen sind neben der üblichen Veröffentlichung im Internet auf der Internetseite der Stadt Brakel unter <https://www.brakel.de/bauleitplanung> zusätzlich durch folgende leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit verfügbar: öffentliche Auslegung an o.g. Stelle (Stadtverwaltung Brakel).

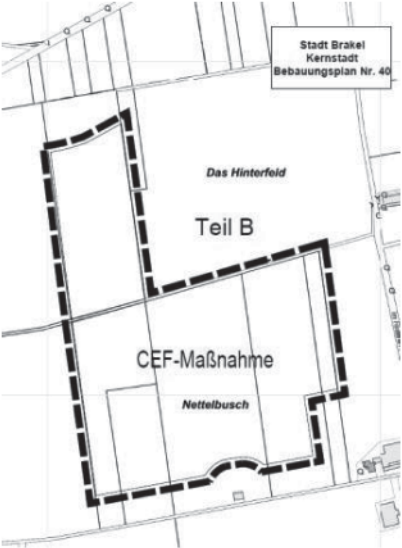
Das Plangebiet (Teil A) liegt im Südwesten der Kernstadt, westlich der Ostwestfaenstraße (B 757) und dort in der nördlichen Verlängerung des planungsrechtlich abgesicherten Industriegebiets.

Es ist Teil der Gemarkung Riesel und umfasst in der Flur 1 die Flurstücke 416 Uw., 376 Uw., 86 Uw., 89 Uw., 417, 90, 91, 197, 196 Uw., 137, 136, 135, 134, 133, 132, 138 und 332 (siehe rechtsstehenden Übersichtsplan).



Das Plangebiet (Teil B) liegt ca. 200 m westlich des Teils A.

Es ist Teil der Gemarkung Riesel und umfasst in der Flur 1 die Flurstücke 6 Uw., 7 Uw., 8 Uw., 234 Uw., 239 Uw. und 243 Uw. (siehe nachstehenden Übersichtsplan).



Bekanntmachungsanordnung

Diese Bekanntmachung erfolgt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.

Brakel, den 20.10.2025

Herrmann Terme, Bürgermeister der Stadt Brakel

ENDE AMTliche BEKANNTMACHUNGEN



Baustart: Feuerwehrhaus Hegge

Eine zukunftssichere Feuerwehr-Infrastruktur

Baustart Feuerwehrhaus „Hegge“: Wichtiger Meilenstein für Brandschutz in Auenhausen und Frohnhausen.

Nach intensiven Planungen und Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen wird aktuell mit dem Neubau des Feuerwehrhauses „Hegge“ begonnen. Entstehen wird ein modernes Feuerwehrhaus für die Löschgruppen Auenhausen und Frohnhausen - ein entscheidender Schritt in Richtung einer zukunftssicheren Feuerwehr-Infrastruktur.

Die Anforderungen an Feuerwehreinsatzkräfte und Feuerwehrhäuser sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und die bisherigen Standorte in Auenhausen und Frohnhausen entsprachen nicht mehr den geforderten technischen und baulichen Standards. „Die Raumangebote in ihrer derzeitigen Ausführung genügen nicht mehr den aktuellen technischen Vorgaben und den Anforderungen an eine moderne Brandschutzeinrichtung“, so der Leiter der Feuerwehr, Sven Heinemann. Eine Sanierung oder ein Umbau der Feuerwehrhäuser an den bestehen-



(von links) Alexander Kleinschmidt, Hans Joachim Kreß, Sven Heinemann, Hermann Temme, Dirk Simon, Norbert Loermann, Jan Wittenberg, Michael Dickhausen, Thomas Rhode, Thomas Knöllner, Markus Wieners.

den Standorten sei daher nicht mehr realisierbar gewesen, so Heinemann.

Bereits im Juni 2023 hatte die Stadt Brakel in der Gemarkung Frohnhausen ein passendes

Grundstück für den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses erworben und im Anschluss den Antrag zur 60. Änderung des Flächennutzungsplanes bei der Bezirksregierung Detmold gestellt. Ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW vom 21. März 2024 verlangsamte jedoch das Vorhaben: Wesentliche Ziele des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) wurden für unwirksam erklärt. Eine Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung war somit zunächst nicht mehr möglich und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für dieses Projekt nicht mehr gegeben.

„Trotz dieser unerwarteten Hürde blieb die Stadt Brakel hartnäckig und im kontinuierlichen Austausch mit der Bezirksregierung Detmold“, erklärte Bürgermeister Hermann Temme. Im Herbst 2024 habe dann in enger

Abstimmung mit der Bezirksregierung die Möglichkeit zur Durchführung eines sogenannten Zielabweichungsverfahrens nach §16 Abs. 1 Landesplanungsgesetz NRW erwirkt werden können. Die Stadt habe dabei die besonderen Umstände dieses wichtigen Bauprojektes überzeugend darlegen und erneut den erforderlichen Antrag stellen können, so Temme weiter. Der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Alexander Kleinschmidt, betont in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Letztendlich konnten so alle planungsrechtlichen Hürden genommen werden und der Realisierung des neuen Feuerwehrhauses steht nun nichts mehr im Wege. Mit dem heutigen Spatenstich wird der Startschuss für eine leistungsfähige, moderne und sichere Feuerwehr-Zukunft in Auenhausen und Frohnhausen gegeben.



Freuen sich, dass der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses nun endlich startet: (von links) Jan Wittenberg, Thomas Rhode, Sven Heinemann und Markus Wieners

Brakeler Foto-Jahreskalender 2026

Tolle Geschenkidee zu Weihnachten

Die Stadt Brakel und der Werbering Brakel e.V. haben Anfang dieses Jahres einen Fotowettbewerb zur Gestaltung eines Brakeler Jahreskalenders 2026 gestartet. „Viele tolle Einsendungen mit wunderschönen Motiven haben uns erreicht“, berichtet Markus Härmens vom Werberingvorstand, daher sei es der Jury auch wirklich sehr schwer gefallen, eine Auswahl zu treffen.

Vorverkauf ist gestartet:

Der Vorverkauf ist bereits gestartet und der Brakeler Jahreskalender 2026 ab sofort zum Preis von 8 Euro erhältlich. Der Kalender kann während der allgemeinen Öffnungszeiten bei der Stadtverwaltung Brakel (Bürgerbüro und Tourist-Information), der Buchhandlung Schröder (Hanekamp 16) sowie im Herrenhaus Fischer (Am Thy 15) erworben werden. „Der Brakeler Jahreskalender ist auch eine tolle Geschenkidee zu Weihnachten“, ergänzt Wirtschaftsförderer David Prott.



Brakeler Jahreskalender - eine tolle Geschenkidee zu Weihnachten: (v. links) Alexander Kleinschmidt (Allg. Vertreter des Bürgermeisters), Wirtschaftsförderer David Prott, Annette Hake (Buchhandlung Schröder) und Markus Härmens vom Werberingvorstand

Friedhöfe

Außerbetriebnahme der Wasserzapfstellen

Mit Eintritt der Frostperiode werden jetzt im November (ca. 45./46. KW) die Wasserzapfstellen auf den Friedhöfen der Stadt Brakel außer Betrieb genommen.

Ausgenommen davon ist die Zapfstelle an der Rückseite der Friedhofskapelle Brakel. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Kindergartenjahr 2026/2027

Anmeldung der Kinder im Stadtgebiet Brakel

Die Träger der Kindertageseinrichtungen und die Betreuungskräfte in der Kindertagespflege im Stadtgebiet Brakel sind nach den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) gehalten, das am 01.08.2026 beginnende Kindergartenjahr 2026/2027 frühzeitig zu planen. Alle Kindertageseinrichtungen und Betreuungskräfte der Kindertagespflege im Stadtgebiet Brakel bieten ein umfassendes Betreuungsangebot für Kinder an. Das Angebot an Betreuungsplätzen und Betreuungszeiten richtet sich nach den vor Ort gegebenen Möglichkeiten der Einrichtungen. Eltern, die einen Betreuungsplatz benötigen, werden dringend gebeten, bis zum 15.11.2025 den Betreuungswunsch für das Kindergartenjahr 2026/2027 über

das Onlineportal www.kreis-hoexter.de unter der Rubrik „Online erledigen/Kita-Planer“ anzumelden. Der Kreis Höxter als Jugendhilfeträger ermöglicht den Eltern, sich über das Onlineportal für einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. Kindertagespflege zu bewerben. Die angezeigten Betreuungswünsche werden je nach Verfügbarkeit von Betreuungsplätzen entsprechend durch die Einrichtungen über das Onlineportal des Kita-Planers beantwortet. Jede Einrichtung bzw. Träger hat eigene Aufnahmekriterien, nach dem die Platzvergabe erfolgt. Die Eltern haben auch die Möglichkeit, sich in ihrer bevorzugten Einrichtung telefonisch oder persönlich vor Ort zu informieren.

Klima.Sieger 2026

Vereine jetzt bewerben

Am 1. Oktober 2025 startete der zehnte Förderwettbewerb Klima.Sieger. Ziel des Wettbewerbs ist es, Vereine in ihrem ehrenamtlichen Engagement für den Klimaschutz, den Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeffizienz vor Ort finanziell und mit Know-how zu unterstützen. Eine fachkundige und unabhängige Jury wird aus den eingereichten Bewerbungen die Projekte auswählen, die das schlüssigste Konzept entwickelt haben. Die Fördergelder werden in zwei Kategorien ver-

geben, je nachdem wie weit das Vorhaben fortgeschritten ist. So erhalten Vereine mit einer Sanierungs-idee hauptsächlich konzeptionelle Hilfe, während Vereine in der Umsetzungsphase für ihre konkreten Klimaschutzvorhaben finanziell unterstützt werden. Der Wettbewerb Klima.Sieger unterstützt energetische Maßnahmen an Vereinsgebäuden im Sinne des Klimaschutzes. Im lokalen Umfeld ist das bürgerschaftliche Engagement für den Klimaschutz genauso wichtig wie auf der globalen Ebene.

Westfalen Weser prämiiert das umweltbewusste Handeln vor Ort, in der eigenen Stadt oder Gemeinde. Förderbeträge von bis zu 25.000 € für Ihr Sanierungsprojekt sind möglich. „Klar ist: Jede gute Idee gewinnt!“ Die Bewerbung ist ausschließlich online möglich, die Bewerbungsfrist endet am 11. Januar. Bewerbungsformulare sowie alle Informationen zum Wettbewerb und zur Jury finden Interessierte unter <https://www.westfalenweser.com/ueberuns/engagement/westfalen-weser-klimasieger>.

Westfalen Weser
Wer die Zukunft nachhaltig gestalten will, muss heute gut vernetzt sein. Westfalen Weser baut und betreibt regionale Verteilnetze für Strom, Gas und Wasser, engagiert sich für Fernwärme-konzepte und investiert in Stadtwerke und energienahe Bereiche. Unsere Leistungen bündeln wir in einer starken, kommunalen Gruppe. Wir stehen für Vernetzung, Versorgung und Infrastruktur und verbinden die kommunalen Interessen mit den Chancen der Innovationen für die Region.

Fortsetzung der Titelseite

Neuer VHS Kurs für angehende Stadtführer/innen in Brakel

Wo versteckt sich das Anneken?

Die Stadt Brakel sucht gemeinsam mit dem VHS Zweckverband Bad Driburg, Brakel, Nieheim, Steinheim nach neuen Stadtführerinnen und Stadtführern. Am 22. Januar 2026 beginnt unter der Leitung der derzeitigen Stadtführer Bernd Zymner und Evelyn Walker-Fimmel ein neuer VHS-Kurs „Stadtführerausbildung in Brakel“, im Haus des Gastes in Brakel. In 12 Unterrichtseinheiten sollen den angehenden Gästeführerinnen und Gästeführern wissenswerte und liebenswerte

Fakten und Geschichten für eine kurzweilige und informative Stadtführung mitgegeben werden. „Schließlich wird unsere schöne Stadt in 2029 Ausrichter des 47. Westf. Hansetages sein und viele Gäste aus nah und fern begrüßen können“, so Alexander Kleinschmidt, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters. „Wir freuen uns daher über weitere interessierte Stadtführerinnen und Stadtführer, die diese Aufgabe übernehmen möchten und die Brakeler Stadtgeschichte weitererzählen möch-

ten“, ergänzt David Prott, Wirtschaftsförderer der Stadt Brakel. An den gemeinsamen Kursabenden lernen die Teilnehmer/innen vieles über die zeitliche Entwicklung der Stadt und deren Prachtbauten für Stadt und Obrigkeit. Dazu natürlich die packende Geschichte des Hohen Mittelalters und Brakel als bedeutendes Handelszentrum. Sie erfahren, wie das Besessenenumwesen in Brakel für Leid unter der Bevölkerung verantwortlich war und sich die Stadt unter der Herrschaft von König

Jerome behauptet hat. Dafür bietet die VHS einen Kurs im aktuellen Wintersemester an. Anmeldungen sind ab dem 11.12.2025, mit Erscheinen des neuen VHS-Programmheftes, direkt über www.vhs-driburg.de oder telefonisch unter 05253 974070 möglich. Eine Anmeldung kann ebenso bei der Tourist-Information Brakel erfolgen. Mail: tourist-info@brakel.de, Tel.: 05272 360 1050 über die Stadt Brakel, über die Tourist-Information Brakel möglich.



Die Stadt Brakel stellt zum **01.02.2026** einen

Hausmeister (m/w/d)
für die Gemeinschaftsgrundschule
Brakel und Teilstandort Hembsen
in Vollzeit

ein.

Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet über das Bewerberportal unter www.brakel.de/Stellenangebote oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101. Bitte senden Sie uns keine Bewerbungen per Post oder E-Mail zu, sondern nutzen Sie ausschließlich das Bewerberportal der Stadt Brakel.





Die Stadt Brakel stellt zum **nächstmöglichen Termin** einen

Erzieher (m/w/d) in Teilzeit
für die Jugendfreizeitstätte
in Brakel

ein.

Bewerbungsschluss ist der **09.11.2025**. Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet über das Bewerberportal unter www.brakel.de/Stellenangebote oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101. Bitte senden Sie uns keine Bewerbungen per Post oder E-Mail zu, sondern nutzen Sie ausschließlich das Bewerberportal der Stadt Brakel.



Wasserzähler schützen

Schützen Sie Ihren Wasserzähler unbedingt vor Frost!

Bei Eintritt der Frostperiode kommt es teilweise vor, dass ungeschützte Wasserzähler einfrieren und platzen. Das Wasserwerk der Stadt Brakel möchte seinen Kunden mit dieser Information helfen, sich vor derartigen Unannehmlichkeiten zu schützen und

weist vorsorglich darauf hin, dass in einem Schadensfall der Grundstückseigentümer für diese Reparatur verantwortlich ist.

Daher sollten Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Wasserzähler und Hausan-

schlüsse an frostgefährdeten Stellen sollten mit isolierendem Material eingepackt werden.

- Schließen Sie Fenster in der Nähe der Anlagen und dichten diese notfalls ab.
- Sperren Sie die im Winter nicht

benötigten Wasserleitungen ab und entleeren diese vollständig.

Wenn Sie trotz allem einen Frostschaden an Ihrem Wasserzähler entdecken, so melden Sie sich bitte umgehend bei den Installateuren des Wasserwerkes Brakel.

ENDE IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Neue Qualitätsverträge stärken Schmerzmedizin

St. Vincenz Hospital der KHWE verbessert Versorgung von Patienten

Das St. Vincenz Hospital der KHWE in Brakel zählt zu den ersten elf Krankenhäusern in Deutschland, mit einem neuen Qualitätsvertrag zur interdisziplinären multimodalen Schmerztherapie (IMST). Entwickelt worden ist dieser Vertrag von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., in der Chefarzt Dr. Josef Nelles sowie die Oberärztinnen Dr. Indira Ruch und Dr. Renate Reicke Mitglied sind, gemeinsam mit den Krankenkassen BARMER, DAK und Techniker Krankenkasse. Ziel ist eine deutliche Verbesserung der Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen.

Im Mittelpunkt steht ein umfassendes, ganzheitliches Therapiekonzept, das neben der ärztlichen Behandlung auch psychologische und physiotherapeutische Maßnahmen eng miteinander verzahnt. „Chronische Schmerzen beeinträchtigen nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern oft auch die Lebensqualität und das soziale Umfeld der Betroffenen“, erklärt Dr. Josef Nelles, Chefarzt der Klinik für Schmerzmedizin.

Mit dem Qualitätsvertrag wird das bisherige Therapieangebot der Klinik für Schmerzmedizin in Brakel nochmals erweitert und verbessert. So erhalten Patienten zusätzlich zur bisherigen multimodalen Therapie und integrierten Teambesprechungen auch strukturierte interdisziplinäre Abschlussgespräche unter Einbeziehung aller beteiligten Berufsgruppen. Hier können die Patienten



Das Team rund um Dr. Josef Nelles (r.) freut sich über die neuen Maßnahmen und die Teilnahme am Schmerzregister. (v.l.) Nicole Wiechers (Psychologin), Renate Böhner (Gesundheits- und Krankenpflegerin), Karina Stamm (Physiotherapeutin), lfd. Oberärztin Dr. Indira Ruch und Jeroen Saurgnani (Physiotherapeut).

gemeinsam mit dem Behandlungsteam den Verlauf der bisherigen Behandlung besprechen und individuelle Empfehlungen erhalten. Die Ergebnisse fließen in einen nur für den Patienten erstellten Entlassungsbericht ein, den der Patient zusätzlich zum regulären Entlassungsbrief erhält. Dr. Josef Nelles erklärt: „Dabei werden alle Mitarbeiter der Fachdisziplinen, die den Patienten während des Aufenthalts behandelt haben, sowie der Patient selber, aktiv in den Prozess einbezogen. Somit kann der Transfer in den Alltag besser begleitet werden

und die Patienten fühlen sich sicherer, wenn sie etwas Greifbares an die Hand bekommen“.

Ein weiterer Pluspunkt: Das St. Vincenz Hospital nimmt an dem sogenannten Schmerzregister KEDOQ teil, was eine kontinuierliche Qualitätssicherung und wissenschaftliche Auswertung ermöglicht. „Das ist ein wichtiger Beitrag zur Transparenz und Weiterentwicklung der Schmerzmedizin“, betont Dr. Indira Ruch, leitende Oberärztin der Klinik Schmerzmedizin.

„Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir freuen uns sehr, ge-

meinsam mit der Deutschen Schmerzgesellschaft und den beteiligten Krankenkassen neue Maßstäbe in der Schmerzversorgung setzen zu dürfen“, so Dr. Josef Nelles und ergänzt, dass er es begrüßen würde, wenn sich mehr Krankenkassen an den Qualitätsverträgen beteiligen würden. Mit der Teilnahme am Qualitätsvertrag unterstreicht das St. Vincenz Hospital Brakel seine langjährige Expertise in der Schmerztherapie und baut seine Rolle als wichtiger regionaler Versorger für Menschen mit chronischen Schmerzen weiter aus.

Demokratie erleben und gestalten

Methodenwerkstatt in Höxter

Wie lässt sich Demokratie lebendig und greifbar vermitteln? Antworten auf diese Frage bietet die Methodenwerkstatt: Demokratie im Quartier, die am Mittwoch, 5. November, von 17 bis 20 Uhr, beim Paritätischen Wohlfahrtsverband in der Möllingerstraße 5 in Höxter stattfindet. Die Methodenwerkstatt gibt ei-

nen praxisnahen Überblick über ausgewählte und niedrigschwellige Methoden der politischen Bildungsarbeit. Der Workshop richtet sich an alle, die Menschen für Demokratie, Mitbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe begeistern möchten. Gemeinsam werden verschiedene Methoden ausprobiert und deren Einsatzmög-

lichkeiten reflektiert. Im Austausch wird diskutiert, welche Ansätze zu unterschiedlichen Zielgruppen passen könnten. Der Workshop schließt mit einem offenen Ausklang ab 19 Uhr, der Raum für Austausch und Vernetzung bietet. Angeleitet wird der Workshop von Jacqueline Christoffer von der Demokratiewerkstatt OWL. Die Ver-

anstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Höxter und der Abteilung Soziale Teilhabe der Stadt Paderborn. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich spätestens sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn unter hoexter@paritaet-nrw.org oder 05271- 38 00 42 an.

Nacht der offenen Tür an der Gesamtschule Brakel

Ein besonderes Ereignis steht bevor. Bereits zum zweiten Mal findet an der Gesamtschule Brakel die „Nacht der offenen Tür“ statt und lädt alle interessierten Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse sowie deren Eltern herzlich ein, einen Blick in die vielfältige Schulgemeinschaft zu werfen. Auch zukünftige Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe sind herzlich willkommen. Hierzu sind alle Jugendlichen der Jahrgänge 10 der Sekundarschulen, Realschulen und auch der Gymnasien herzlich eingeladen, welche im Sommer eine Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten werden. Ab 16 Uhr öffnet die Gesamtschule Brakel am 14. November ihre Türen und bietet spannende Einblicke in das Schulleben. Die Besucher können sich auf informative Präsentationen, Mitmachaktionen für Kinder und die Möglichkeit freuen, mit Lehrkräften und

Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Hier wird die Gelegenheit geboten, die Schule und ihre Angebote kennenzulernen und sich über die verschiedenen Bildungswege zu informieren. Im Anschluss an die „Nacht der offenen Tür“ sind alle herzlich eingeladen, den im vorletzten Jahr ins Leben gerufenen Martinimarkt zu besuchen. Ab 18 Uhr erwartet die Gäste ein buntes Treiben mit selbstgemachten Deko- und Bastelartikeln. Vielleicht findet sich dort schon das eine oder andere frühe Weihnachtsgeschenk. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls mit heißem Punsch sowie süßen und herzhaften Köstlichkeiten gesorgt. Die Gesamtschule Brakel freut sich auf zahlreiche Besucher und einen unvergesslichen Abend voller Freude, Kreativität und Gemeinschaft. Kommen Sie vorbei und erleben Sie, was unsere Schule zu bieten hat.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Geld senden: Made in Europe.

Mit Wero von Konto zu Konto.

Aktivieren Sie jetzt Wero in der App Sparkasse und senden Sie Geld in unter 10 Sekunden.
[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

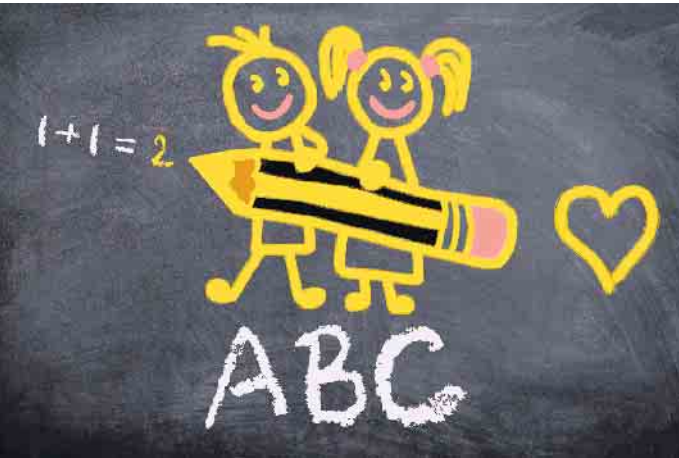


WERO
MADE IN EUROPE.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Paderborn-Detmold
Höxter



Das „Grüne Klassenzimmer“

276 Schulkinder von der 2. bis 4. Klasse wurden in 2025 über Streuobstwiesen informiert.

(sie) Dank einer Unterstützung der BeSte-Stadtwerke konnte die Stiftung für Natur • Heimat • Kultur im Steinheimer Becken den Mädchen und Jungen mit ihren Klassenbetreuerinnen und -betreuern sowie Erzieherinnen im Rahmen des Programms „Grünes Klassenzimmer“ den Lebensraum der Streuobstwiese der Grundschulen Vinsebeck (2 Klassen, ca. 46 Kinder), Steinheim (4 Klassen, ca. 100 Kinder), Familienzentrum Borgentreich (ca. 45 Kinder) und des Gymnasiums Steinheim (3 Klassen) in diesem Jahr erläutern. Die letzten der in 2025 vorgesehenen Schulveranstaltungen fanden vor den Herbstferien in Ottenhausen auf vereinseigenen Streuobstwiesen des Heimatvereins statt.

Die insgesamt teilnehmenden 276 Kinder erlebten den Lebensraum „Streuobstwiese“ hautnah. Die beiden speziell ausgebildeten Streuobstwiesen-Pädagoginnen Vanessa Kowarsch und Annette Cabron führten die Schülerinnen und Schüler der zweiten bis vierten Klassen der beteiligten Grundschulen in die Streuobstwiesen, um ihnen das Leben in der Streuobstwiese näherzubringen.

Die jeweils in Gruppen aufgeteilten Kinder konnten die Biodiversität der Streuobstwiese vom 70 Jahre alten Apfelbaum, über die Tier- und Pflanzenvielfalt, bis hin zur Apfelverkostung kennenlernen. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren in einem außerschulischen Lernort, welche Tiere in der Streuobstwiese leben oder diese auf ihrer Nahrungssuche einfach nur regelmäßig besuchen und machten



Zum Ende eines aufregenden Vormittags wurde noch aus Äpfeln der Streuobstwiese mit einer Obstpresse ein herrlicher Apfelsaft gepresst. Alle Beteiligten sind sich nach diesen Tagen sicher und einig, dass es solche Veranstaltungen noch viel öfter und regelmäßiger geben sollte. Fotos: Margret Sieland

sich auf die Suche nach deren Spuren. Sie fanden Trittsiegel vom Reh, Fraßspuren am Fallobst von Schnecken, Vögeln und Mäusen und bekamen eine kleine Vorstellung, was in der Streuobstwiese alles los ist.

Mit einem Wiesenpicknick wurde die Frühstückspause jeweils zum kleinen Highlight.

Auch wenn der Tag in der Streuobstwiese unendlich hätte sein können, musste irgendwann der Rückweg angetreten werden, der beim Dorfgemeinschaftshaus in Ottenhausen mit einer Apfelverkostung und weiteren Infos zu Streuobstsorten sowie einer Apfelsaftpressung endete.

Die Schülerinnen und Schüler konnten selber erfahren, das Äpfel, die nicht so hübsch anzusehen sind wie der Dülmener Rosenapfel, aber doch super schmecken können, dass die Menschen früher die Rote Sternrenette polierten und als Weihnachtskugeln

an den Tannenbaum hängten und das Apfelchips nicht salzig schmecken, sondern süß, weil es getrocknete Äpfel sind.

„Nichts ist so nachhaltig wie Natur zum Anfassen, die wir unseren Kindern ins Bewusstsein rufen und vermitteln“ so die Pressesprecherin Nicole Ulbrich BeSte-Stadtwerke. „Aus diesem Grund haben wir gerne, als regionaler Energielieferant, die Kosten dieser nachhaltigen und sinnvollen Natur- und Umweltbildungsmaßnahme übernommen.“ Frau Ullbrich zeigte sich auch begeistert über die neue, mit den BeSte-Stadtwerken, aufgelegten Begleitbroschüre zum Projekt.

Insgesamt wurden die Kinder teils in mehreren Projekttagen informiert und das Projektangebot auf Streuobstwiesen ermöglicht. „Von Borgentreich bis Steinheim konnten so 276 Mädchen und Jungen von diesem Angebot profitieren“, stellte die Pressesprecherin Frau Julia Franzmann von den BeSte-Stadtwerke weiter positiv heraus. Wir unterstützen gerne das Projekt bei dem die Kinder die Natur und den Artenschutz kennenlernen, so Franzmann weiter.

Zur Nacharbeit für Zuhause und in der Schule erhalten alle Teilnehmer der Projekttag eine Begleitbroschüre mit herrlichen Illustrationen. Sie soll Eltern und Geschwistern ebenfalls ermuntern, mit dem teilnehmenden Kind

ins Gespräch zu kommen und über das Erlebte und Erfahrene berichten zu lassen. Diese besondere Broschüre führt im Rahmen einer begreifbaren Umweltpädagogik - wie die Projekttag selbst - durch das gesamte Streuobstjahr.



2025 ist ein gutes Apfeljahr!



Auf Schautafeln sind die Erhaltung und Wichtigkeit der Streuobstwiesen ausführlich und anschaulich dargestellt.



Wir unterstützen den Streuobst-wiesenerhalt im Kreis Höxter.

Prävention im Fokus

Fachstelle für sexualisierte Gewalt schult zum Kinderschutzparcours

Mitarbeiterinnen der Fachstelle für sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für den Kreis Höxter in Brakel, haben eine Schulung zum Einsatz des Kinderschutzparcours durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, Fachkräften, wie LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen für die Prävention sexualisierter Gewalt zu sensibilisieren und ihnen praxisnahes Material für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand zu geben. Der Kinderschutzparcours ist ein erprobtes Präventionsinstrument, das Kindern altersgerecht Wissen über ihre Rechte, Grenzen und Handlungsmöglichkeiten vermittelt. Anhand verschiedener Stationen setzen sich die Kinder mit den Themen Kinderrechte, Gefühle, Gewalt sowie Nähe und Distanz auseinander. Die Teilnehmenden lernen, Gefahrensituationen zu erkennen, „Nein“ zu sagen und sich Hilfe zu holen. Über die Fachstelle für Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für den Kreis Höxter e.V. in Brakel kann der Parcours für die Klassenstufen 5 und 6 kostenlos ausgeliehen werden. Zu Beginn der ganztägigen Schulung erhielten die teilnehmenden Fachkräfte im Rahmen eines Theorieteils einen Überblick über das



Thema sexualisierte Gewalt. Hierzu gehörten u.a. Definition, Folgen und aktuelle Zahlen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik des vergangenen Jahres. Im zweiten Schulungsteil stand dann das Kennenlernen des Kinderschutzparcours auf der Tagesordnung. Die Teilnehmenden wurden in die didaktischen Grundlagen des Parcours eingeführt und erhielten praxisnah Einblicke in Methoden des Parcours. Da sich in der Vergangenheit in Zusammenhang mit einer Parcoursteilnahme einige Kinder auch bzgl. eigener oder miterlebter Gewalterfahrungen offenbarten, war auch die Begleitung von Kindern in sensiblen Gesprächssituationen Teil der Schulung.

Die Referentinnen betonten die große Bedeutung kontinuierlicher Präventionsarbeit: „Nur, wenn Kinder frühzeitig gestärkt und Erwachsene qualifiziert werden, können wir wirksam gegen sexualisierte Gewalt vorgehen“, so die Sozialpädagoginnen Antje Pottebaum und Daniela Resem. Weiter hieß es: „Die Verantwortung liegt in besonderem Maße bei uns Erwachsenen: Kinder und Jugendliche sind darauf angewiesen, dass Erwachsene offen dem Thema sexualisierte Gewalt gegenüberstehen, wachsam hierfür sind und Handlungssicherheit gewinnen. Sexualisierte Gewalt geht uns alle etwas an - auch in dem „beschaulichen“ Kreis Höxter.“

Die Fachstelle für sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist angegliedert an die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für den Kreis Höxter und hat seine Beratungsräume im Caritas-Beratungszentrum in Brakel. Neben Schulungen bietet die Fachstelle auch Beratung und Unterstützung im Falle sexualisierter Gewalt für Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Fachkräfte an. Ziel ist es, Schutzräume zu schaffen und Betroffene nicht allein zu lassen. Ratsuchende und auch Schulungsinteressierte können sich unter der Telefonnummer 05272-371435 oder per E-Mail an eb@caritas-hx.de an die Fachstelle wenden.

Metzgerei & Hausschlachtung

Andreas Lüke

Angebote vom 28.10.2025 - 08.11.2025

Suppenfleisch	je kg	10, ⁹⁰ €
grobe Bratwurst	je kg	11, ⁹⁰ €
Rindergulasch	je kg	14, ⁹⁰ €

Mo, Ruhetag • Di., Do. 8.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Mi. 8.00-13.00 Uhr • Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 7.30-13.00 Uhr

34439 Willebadessen-Altenheerse • Tel. 05646-537

Alles aus eigener Herstellung





KANZLEI
AM ALTEN MARKT

RALF LACHENICHT

Rechtsanwalt + Notar
Fachanwalt für Familienrecht

JÜRGEN ROHE

Rechtsanwalt + Notar a.D.

ULRICH MÜLLER

Rechtsanwalt + Notar a.D.

Termine nach Vereinbarung

Lange Straße 77 • 33014 Bad Driburg

Telefon 05253 97 67-0

www.anwalt-baddriburg.de

26 Feuerwehrangehörige schließen Feuerwehr-Grundausbildung ab

Nachwuchskräfte aus Beverungen, Brakel und Höxter verstärken die Einsatzbereitschaft



Truppmann Lehrgang Teil 1: Teilnehmer und Ausbilder



Truppmann Lehrgang Teil 2: Teilnehmer und Ausbilder

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung
ab **6,99€**
*gewerbliche Kleinanzeigen ab 13,99 €

Am 27. September haben 26 Feuerwehrangehörige aus den Städten Beverungen, Brakel und Höxter den zweiten Teil ihrer Feuerwehr-Grundausbildung - die sogenannte Truppmann-Ausbildung Teil 2 - erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Nachwuchskräfte nun voll befähigt im Einsatzdienst mitzuwirken. Bereits im März und April absolvierten die Teilnehmer im ersten Ausbildungsabschnitt die Grundlagen im Feuerwehrdienst bestehend aus Rechtsgrundlagen, Gefahren der Einsatzstelle, Brand und Löschlehre sowie im praktischen Teil erfolgten Einsatzübungen im Bereich der Brandbekämpfung. Im zweiten Lehrgangsteil beschäf-

tigten sich die Einsatzkräfte unter anderem mit Themen aus dem Bereich der Ersten Hilfe und erweiterte medizinische Maßnahmen zur Versorgung von Patienten, psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), der Mechanik, Heben und Bewegen von Lasten sowie in realitätsnahen Einsatzübungen zur technischen Rettung von verunfallten Personen aus Kraftfahrzeugen nach Verkehrsunfällen.

„Mit dem erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezeigt, dass sie nicht nur über das notwendige Wissen, sondern auch über die praktische Einsatzfähigkeit verfügen“, betont Lehrgangsleiter STBI Jürgen Romund.

„Unsere Feuerwehren gewinnen dadurch motivierte Verstärkung für die tägliche Arbeit im Einsatzdienst.“

Alle 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer legten sowohl die theoretische als auch die praktische Lernerfolgskontrolle erfolgreich ab.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Grundausbildung stehen für die frisch ausgebildeten Einsatzkräfte nun weitere Lehrgänge bevor, beispielsweise zum Sprechfunker oder Atemschutzgeräteträger, um ihre Fähigkeiten weiter auszubauen.

Folgende Teilnehmer konnten den Truppmann Teil 1 + 2 erfolgreich abschließen:

Feuerwehr Stadt Beverungen:
Florian Derenthal, Bela Giefers, Daniel Kühnl, Andre Kröger, Aron Timmermann, Fynn Wäsche

Feuerwehr Stadt Brakel:
Alexander Aufenanger, Nikolaj Bazanov, Lorenzo Rino del Favero, Julian Giefers, Firas Haddad, Tjark Heinemann, Marco Kisters, Sebastian Lenz, Felix Löwenkamp, Katrin Löwenkamp, Christian Reuling, Lea Roberts, Björn Stenz, Sven Wieners, Alexander Winter
Am Teil 1 hatten Silke Lenz und Nina Kamphius teilgenommen.

Feuerwehr Stadt Höxter:
Marie Bömelburg, Jan-Niklas Hütig, Sören Lange, Ronja Schriegel, Lennard Schünemann



Kfz-Versicherung: Ein Wechsel kann sich lohnen

Worauf man beim Tarifvergleich achten sollte

Versicherungen für Kraftfahrzeuge dürften im kommenden Jahr für viele Verbraucher:innen teurer werden. Bereits in den Vorjahren wurden die Prämien für Kfz-Versicherungen teils deutlich angehoben. „Ein Wechsel der Versicherung kann sich unter Umständen lohnen“, sagt Elke Weidenbach, Versicherungsexpertin bei der Verbraucherzentrale NRW. „Dabei sollten die Konditionen des Tarifs und die Bedingungen des Vertrags aber genau geprüft werden, denn nicht immer ist der günstigste Vertrag auch der beste.“ Die Expertin erklärt, worauf Verbraucher:innen beim Wechsel achten sollten.

Preise vergleichen

Viele Menschen nutzen Vergleichsportale. Das erscheint praktisch, hat aber Nachteile. Denn Vergleichsportale leben von Provisionen der Anbieter und bieten oft keinen vollständigen Marktüberblick, sondern häufig nur eine Auswahl. Deshalb ist es ratsam, auch direkt die Internet-

seiten verschiedener Versicherungen aufzurufen. Um die Konditionen korrekt vergleichen zu können, sollte man Führerschein und Fahrzeugschein zur Hand haben, die letzte Beitragsrechnung des bisherigen Versicherers (mit Vertragsnummer) und den Kilometerstand des Fahrzeugs. Wichtig: Wenn zeitlich möglich, sollte insbesondere bei hochpreisigen Fahrzeugen eine Kündigung erst dann erfolgen, wenn der Vertrag vom neuen Versicherer bestätigt wurde. Wer ein Auto abmeldet, muss übrigens nichts tun. Der Kfz-Versicherungsvertrag endet mit dem Tag der Abmeldung. Die Zulassungsstelle benachrichtigt den Versicherer.

Konditionen prüfen

Eine finanzielle Ersparnis ist nicht alles. Wichtig sind immer auch die Leistungen der Versicherung. So sollte, neben einer hohen Versicherungssumme von 50 oder besser 100 Millionen in der Haftpflichtversicherung, die grobe Fahrlässigkeit im

Kaskoschutz auf jeden Fall mitversichert werden. Das erspart im Schadensfall Ärger mit dem Versicherer, wenn man z.B. während der Fahrt einen heruntergefallenen Gegenstand aufhebt und einen Unfall verursacht. Soweit zeitlich noch möglich, sollten sich Wechselwillige von der bisherigen Versicherung unbedingt ihre Schadensfreiheitsklasse (SF-Klasse) (schriftlich) bestätigen lassen beziehungsweise welchen Schadensverlauf sie dem neuen Anbieter melden wird. Das gilt insbesondere nach einem Jahr mit vielen Schäden. Teils erhält die Verbraucherzentrale NRW Beschwerden darüber, dass der alte Versicherer der neuen Gesellschaft eine ungünstigere Einstufung genannt hat, als tatsächlich in der Beitragsrechnung vermerkt war.

Rechtzeitig kündigen

Die meisten Verträge in der Kfz-Versicherung orientieren sich am Kalenderjahr und enden am 31. De-

zember. Dann ist der 30. November entscheidend, da die Kündigungsfrist einen Monat beträgt. Spätestens am 30. November muss also dem Kfz-Versicherer die fristgerechte Kündigung eines Versicherungsvertrags vorliegen. Dafür ist ein formloses Schreiben ausreichend mit der Angabe der Versicherungsvertragsnummer, dem Fahrzeug, dem Kennzeichen und dem Datum der Kündigung (in der Regel zum 31. Dezember eines Jahres). Ansonsten verlängert sich der Vertrag zum 1. Januar um ein weiteres Jahr. Es gibt auch Verträge, die am Tag des tatsächlichen Abschlusses enden, deshalb empfiehlt es sich, im Vertrag die Laufzeit der Police zu prüfen. Bei einer Beitragserhöhung besteht jedoch ohnehin ein Sonderkündigungsrecht von vier Wochen nach Erhalt der Mitteilung.

Mehr zum Thema unter www.verbraucherzentrale.nrw/node/11490

Verbraucherzentrale NRW e. V.



33034 Brakel
Driburger Straße 5
Telefon 0 52 72 / 95 88
37671 Höxter · Zur Lüre · Telefon 0 52 71 / 26 26
E-Mail: info@autohaus-totz.de • Internet: www.honda-totz.de

TOP-SERVICE FÜR ALLE MARKEN ...und alles zu fairen Preisen!



OPEL in Brakel Industriestr. 17 TEL 05272 / 39944



Alles rund um's Auto!
FÜR ALLE FABRIKATE ALT UND NEU
REPARATUR & HANDEL
TEL.: 05272 - 54 33
WWW.BREKER.G01A.DE

KFZ-MEISTERBETRIEB
INH. DIRK BREKER
WARBURGER STR. 18
33034 BRAKEL

Autohaus **SEIBERT** 

Wir sind Ihr starker Partner im Kreis Höxter!

Brakel 05272 / 3720-0
Höxter 05271 / 9732-0
info@autohaus-seibert.de



Service Nutzfahrzeuge Service Audi Service



since 1958



Driburger Straße 8-12 · 33034 Brakel
Telefon (0 52 72) 3 90 15-0
info@ford-sommer.de
www.ford-sommer.de

Ing.-Büro **GERHOLD** Engineering & Co. KG
KFZ.-Sachverständige

Plakette fällig?



Auto Partner

Unfallschaden?



www.ingenieurbuero-gerhold.de

Industrie sieht kleines Licht am Ende des Tunnels

IHK-Herbstgutachten: Auch wenn die Auslastung in der Industrie wieder steigt, wartet die Wirtschaft insgesamt weiter auf den Aufschwung

Brakel/Kreis Höxter. Die Wirtschaft im Kreis Höxter will einfach nicht in Schwung kommen. Das zeigt die Fortschreibung des von IHK berechneten Konjunkturklimaindex. Seit dem massiven Absturz in der Coronakrise stagniert die Wirtschaft auf einem äußerst niedrigen Niveau. Seit 1998, seitdem es den Index gibt, gab es keine so lang anhaltende Rezession. Doch jetzt scheint eine Trendwende in Sicht zu kommen.

In Brakel hat die Industrie- und Handelskammer ihre aktuelle Herbstumfrage für den Kreis Höxter vorgestellt, an der sich knapp 100 Unternehmen mit 4.100 Beschäftigten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen beteiligt haben. Erstmals zeigt der Index wieder nach oben, hat sogar die Neutrallinie von 100 Punkten leicht nach oben überschritten und liegt über alle Branchen hinweg bei 105 Punkten.

Das ist deutlich besser als im Kreis Paderborn, wo sich der Index mit 94 Punkten noch in den Niederungen der Rezession befindet.

Doch von einem Aufschwung zu sprechen, dafür ist es noch zu früh. „Ein erneuter Rückgang der Auftragseingänge in der Industrie, ein

gedämpftes Geschäft im Handel, anhaltend hohe Energiepreise und schwierige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen trüben die Erwartungen“, fasst IHK-Vollversammlungsmitglied Gerrit Becker, Geschäftsführer des Brakeler Formholzproduzenten Fritz-Becker-KG die Lage zusammen.

Besonders kritisch ist die Situation im Handel, wo der Indikator von 87 auf 67 Punkte weiter gefallen ist. Im Kreis Paderborn liegt dieser Index bei 83 Punkten. Dem Handel im Kreis Höxter geht es richtig schlecht.

„Das ist der höchste Rückgang in OWL“

Und auch die Dienstleister, der größte Wirtschaftssektor im Kreis Höxter und sonst eher ein Fundament des wirtschaftlichen Optimismus blickt sehr skeptisch in die Zukunft. 21 Prozent glauben, dass es noch weiter abwärts geht. Vor einem Jahr haben noch 22 Prozent gesagt, dass es bald wieder aufwärts geht. In diesem Jahr sagen das nur noch sieben Prozent. Nur die Industrie sieht Licht am Ende des Tunnels. Und dafür gibt es sogar faktische Daten. Die Produktionsauslastung ist ein wichti-



IHK-Leiter Jürgen Behlke, Vollversammlungsmitglied Gerrit Becker und die stellvertretende IHK-Geschäftsführerin Claudia Auinger präsentieren die Herbst-Konjunkturumfrage.

ger, messbarer Indikator für den Industriesektor. Im letzten Jahr klagten noch 65 Prozent der Betriebe über eine geringe Auslastung von weniger als 80 Prozent. In diesem Jahr liegen bereits wieder 61 Prozent der Betriebe bei einer Auslastung von über 80 Prozent.

Nur noch ein Drittel der Betriebe hat eine kritische Auslastung unter 80 Prozent. Vor einem Jahr waren es noch zwei Drittel. „Für die Industrie können wir bereits von einer Trendumkehr sprechen“, sagt IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke. Ein zartes Pflänzchen bedarf der Pflege, damit es nicht wieder eingeht. „Unsere Unternehmen brauchen jetzt Planungssicherheit, bezahlbare Energie und wenige Pa-

pierkram, damit es zu nachhaltigen Beschäftigungseffekten kommen kann“, fordert die stellvertretende IHK-Geschäftsführerin Claudia Auinger. „Die Wirtschaft muss angeschoben und nicht ausgebremst werden“, bringt es Vollversammlungsmitglied Gerrit Becker auf den Punkt.

Während die Beschäftigung zuletzt trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiter zugenommen hatte, ist sie aktuell um vier Prozent geschrumpft. „Das ist der höchste Rückgang in OWL“, ordnet Claudia Auinger die Zahl ein. Im letzten Jahr gab es im Kreis Höxter 45.692 versicherungspflichtige Arbeitnehmer. Derzeit sind es 45.518 Beschäftigte.

Genießen mit Ausblick!

HOTEL – RESTAURANT - BERGHOF

Ab dem 29.10. sind wir wieder für Sie da.

Ab November genießen Sie bei uns winterliche, schmackhafte Köstlichkeiten.

Gerne nehmen wir Reservierungen für Ihre Weihnachtsfeier entgegen. Es freut sich auf Sie – Ihr Hotel Berghof-Team.



Donnerstags:
„SCHNITZELTAG“
mit besonderen
Schnitzelvariationen
Jedes Gericht 16,50€

Hotel-Restaurant Berghof
Piepenborn 17 · 33039 Nieheim
info@hotel-berghof.de
Tel.: 05274 – 9538613
www.hotelberghofnieheim.de

Folgen Sie
uns auch
auf
Instagram!



Langer Abend des Vorlesens - Kinder lesen für Kinder

In der Bücherei am Kirchplatz 4 können Grundschulkinder ab dem 1. bis 3. Schuljahr am Freitag, 14. November, ab 18 Uhr, entspannt zuhören und das „Kopfkino“ einschalten, wenn die „Großen“ ihnen aus verschiedensten altersgerechten Büchern vorlesen.

Ab ca. 19:30 Uhr dürfen auch die „Älteren“ (ab Klasse 4. aufwärts) gespannt sein, denn unsere jugendlichen Vorleser/innen werden packende Ausschnitte aus ihren Lieblingsbüchern präsentieren! Für den kleinen Hunger und Durst

wird in den Pausen gesorgt. Mit einem eigenen Kissen oder einer Kuschelecke kann jedes Kind auch selbst für etwas Gemütlichkeit sorgen. Eintritt frei.

Um Voranmeldung bis zum 13. November in der Bücherei oder per E-Mail wird gebeten.
Tel.: 05272/536020 (zu den Öffnungszeiten), buecherei-brakel@pr-brakel.de oder Monica Wiegand-Hoormann, Mobil: 01703627717, E-Mail: momo-wiegand@web.de



Dunkle Jahreszeit ist Einbruchzeit

Die Tischlerei Brinkmöller sichert zuverlässig ihr Zuhause

Die Tage werden kürzer. Im Schutz der Dunkelheit beginnt bald wieder die Saison der Einbrecher. Haben diese eine Gelegenheit ausgemacht, brauchen sie meistens nur 15 bis 30 Sekunden um ein Fenster oder eine Tür aufzubrechen. Die Täter stehlen ihrem Opfer nicht nur Wertgegenstände, sondern auch ihr Sicherheitsgefühl. Wenn der finanzielle Schaden schon lange ersetzt ist, leiden viele Einbruchopfer noch unter dem Trauma „Einbruch“. Polizei und Handwerk wollen dem gemeinsam Einhalt gebieten.. Die Tischlerei Brinkmöller in Bad Driburg ist Partner im bundesweit einzigartigen Netzwerk „Zuhause sicher“, um Bürger vor den schrecklichen Folgen eines Einbruchs zu bewahren. Gemeinsam bieten wir den Bürgern konkret vor Ort Hilfestellung an, wenn es darum geht, das eigene Zuhause vor ungebeten Gästen wirksam zu schützen. Bürger haben die Möglichkeit, die Begleitung durch Polizei und uns als geschulte Handwerker auf den Weg zum sicheren Zuhause in Anspruch zu nehmen. Dieser Weg umfasst im Netzwerk „Zuhause sicher“ drei Schritte:

Schritt 1 - Kostenlose Sicherheitsberatung bei der Polizei: Für alle interessierten Bürger bietet die Beratungsstelle der örtlichen Polizei eine firmen- und produktneutrale Sicherheitsberatung an, während der Technische Fachberater der Polizei über Täterprofile, Schwachstellen an Gebäuden und Sicherungsmaßnahmen informiert und als Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“ ein persönliches Sicherheitskonzept gemeinsam mit dem Bürger erstellt.

Schritt 2 - Umsetzung der polizeilichen Empfehlungen: Im Anschluss an die Beratung überreicht der polizeiliche Berater als Netzwerkpartner die Referenzliste der örtlichen Schutzgemeinschaft im Netzwerk „Zuhause sicher“ in der wir seit Gründung der Schutzgemeinschaft Höxter

vertreten sind. Die Tischlerei Brinkmöller ist ein speziell geschulter Fachhandwerksbetrieb aus der Region. Als polizeilich anerkannte Monteure DIN-geprüfter Sicherheitstechnik mit fachspezifischem Know-how und langjährigen Erfahrung sind wir in der Lage, Fenster und Türen fachgerecht gegen Einbruch abzusichern. Als Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“ absolvieren die Mitarbeiter der Tischlerei Brinkmöller zudem jedes Jahr mindestens einen Weiterbildungskurs, sodass wir unsere Kunden stets nach dem neuesten Stand der Technik beraten können.

Schritt 3 - Übergabe der netzwerkeigenen Präventionsplakette: Wenn man schließlich das eigene Zuhause mit Einbruch hemmender Sicherheitstechnik und Rauchmeldern ausgestattet, eine gut lesbare Hausnummer an der Hauswand angebracht und ein Telefon neben dem Bett angeschlossen hat, überreicht die Polizei als Anerkennung die Präventionsplakette des Netzwerkes. Zudem gewäh-

ren die dem Netzwerk angeschlossenen Versicherer einen Nachlass auf die Hausratversicherung.

Weitere Informationen zum Netzwerk „Zuhause sicher“ unter www.zuhause-sicher.de



Tischlerei Brinkmöller GmbH
Bernhard-Brinkmöller-Str. 3
33014 Bad Driburg

Tel.: (05253) 2602
Fax: (05253) 7683
brinkmoeller.gmbh@gmx.de
www.brinkmoeller-tischlerei.de

Wir sorgen für fachgerechten Einbruchschutz

Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“
www.zuhause-sicher.de

Ein Abend voller Klangfarben: Zehn Jahre Musikalischer Sommer lockt erneut Besucher in die Erkelner Kirche

Erkeln. Die Erkelner Gemeinde hatte auch in diesem Jahr wieder die Türen der Kirche geöffnet und das Publikum mit einem Konzert verzaubert, das bereits seit einem Jahrzehnt den Musikalischen Sommer, der im Rahmen der Dorfwerkstatt entstanden ist, prägt. Zum zehnten Mal fand das Eröffnungskonzert im Rahmen dieser Reihe statt - ein Fest der Vielfalt, das Jung und Alt, Einheimische wie Gäste, zusammenbringt. Im Zentrum des Abends stand der Projektchor, der sich jedes Jahr neu formiert: eine bunte Mischung aus unterschiedlichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmern - von jugendlich Ambitionierten bis hin zu erfahrenen Sängerinnen und Sängern aus nah und fern. Unter der erfahrenen Leitung des Organisten und Chorleiters Christoph Johlen probten Chor und Musikerinnen und Musiker miteinander Beiträge aus Klassik bis Modern, wobei der Fokus stets auf einer lebendigen Verbindung der Genres lag. Neben dem Chor kamen an diesem Abend auch kleinere En-

sembles und Solisten zum Einsatz. Von Chor- und Instrumentalstücken bis hin zu kammermusikalischen Arrangements - die Bandbreite zeigte sich deutlich in der Programmmzusammenstellung. Die Vielfalt spiegelte sich nicht nur in der Stilvielfalt, sondern auch in der Besetzung wider: Stimmreiche Chorpasagen trafen auf klangvolle Instrumentalstücke, die vom Organisten und Chorleiter Johlen mit Gefühl und Präzision eingeführt wurden.

„Der Musikalische Sommer in Erkeln lebt von der Gemeinschaft“, sagte Johlen nach dem Auftritt. „Unsere Idee ist es, Menschen jeden Alters und mit unterschiedlicher musikalischer Vorbildung zusammenzubringen und gemeinsam Erlebnisse zu schaffen, die bleiben.“ Die Musikerinnen und Musiker schilderten im Anschluss, wie inspirierend der Projektchor sei, der jedes Mal neue Stimmen willkommen heiße und doch eine vertraute Gemeinschaft biete. Auch die Kirche selbst zeigte sich einmal mehr als würdiger Rahmen: Die vertraute Akustik ließ



die Stimmen in der Halle vibrieren, und das Publikum - gut gefüllt - folgte aufmerksam den verschiedenen Programmpunkten. Musikalischer Sommer in Erkeln steht für Qualität, Vielfalt und Begegnung. Das zehnte Jubiläum des Eröffnungskonzertes wurde so zu einem gelungenen Spiegelbild dessen, wofür die Veranstaltungsreihe seit einem Jahrzehnt steht: Musik, die verbindet, Menschen, die zusammenkommen, und eine Kirche, die als Ort der Begegnung fungiert.

Sehr gefreut hat sich das Organisationsteam über die das spendable Publikum. Wie immer war der Eintritt zum Konzert frei. Die Spenden kommen jeweils einem guten Zweck zu, in diesem Jahr der Unterstützung des Rett-Syndroms sowie der im Kreis Höxter aktiven „Löwenmama“. Dass es einen nächsten Musikalischen Sommers in Erkeln gibt, steht bereits fest. Die Organisatoren hoffen auf eine erneut große Resonanz aus der Gemeinde und darüber hinaus.

Ein Feuerwerk an Sprache

Proben für „Die Judenbuche“ in vollem Gange



Für die dritte Produktion der Freilichtbühne Bökendorf e. V. in diesem Jahr laufen die Proben derzeit auf Hochtouren. Noch gut ein Monat ist bis zur Premiere von Annette von Droste-Hülshoffs Die Judenbuche in einer Fassung von Kristo Šagor.

Die 18 Darstellenden haben die meisten Szenen bereits gestellt, aktuell wird am Feinschliff gearbeitet. Das Ensemble nutzt die besondere Atmosphäre der Aula der Gesamtschule Brakel, um das Spiel neu zu denken. Das intime Umfeld verlangt eine andere Konzentration, da jede Bewegung, jede Pause unmittelbarer wirkt. Denn das Publikum sitzt nah dran und erlebt die Figuren intensiver.

In dieser Inszenierung wird Die

Judenbuche als Erzähltheaterfassung auf die Bühne gebracht. Das Ensemble führt mit Stimme und Präsenz durch die Handlung, verbindet Szenen miteinander und gibt Einblick in Gedanken und Stimmungen.

Zwischen gespielten Momenten, Musik und Licht entsteht ein Wechselspiel aus Nähe und Reflexion. Eine Form, die Droste-Hülshoffs Sprache auf besondere Weise erfahrbar macht.

Mit sichtbarer Begeisterung berichtet Regisseur Stephan Rumphorst aus den Proben: „Seit einigen Wochen proben die Darstellenden, verquicken Erzähltexte mit szenischen Elementen. Es macht Spaß und fordert gleichzeitig viel Konzentration, aber wir sind schon ein gutes Stück

weit vorangekommen.“

Das Publikum darf sich auf eine spannende Fassung freuen, Kristo Šagor hat der Novelle Hülshoffs ein Feuerwerk an Sprache entnommen und zu einem sehr dynamischen Text zusammengefügt.

Termine

Freitag, 21. November, 19:30 Uhr
Samstag, 22. November, 19:30 Uhr
Sonntag, 23. November, 16 Uhr
Freitag, 28. November, 19:30 Uhr
Samstag, 29. November, 19:30 Uhr (mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache)
Sonntag, 30. November, 16 Uhr
Die Vorstellungen finden in der Aula der Gesamtschule Brakel statt. Tickets und weitere Informationen gibt es online unter freilichtbuehne-boekendorf.de.



Verwaltungsrat der KHWE für weitere fünf Jahre bestätigt

Hospitalvereinigung setzt auf Kontinuität in Führung und Zusammenarbeit

Kreis Höxter. Der Verwaltungsrat der KHWE ist von den Gesellschaftern für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren bestätigt worden. Damit bleibt die Leitung des Gremiums für den größten Arbeitgeber im Kreis Höxter in bewährten Händen.

Vorsitzender des Verwaltungsrats bleibt Marcel Giefers, Geschäftsführer der CURA gemeinnützigen Beteiligungsgesellschaft mbH mit der Aufgabe, katholische Krankenhaus-Träger im Erzbistum Paderborn, an denen sie beteiligt sind, zu beraten. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Christoph Pottmeier (Höxter) bestätigt, der gleichzeitig auch Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrats sind Mark Becker (Höxter), Heiner Brockhagen (Steinheim), Raimund Eilebrecht (Bad Driburg), David Lüdeke (Beverungen) und Friedhelm Spieker (Brakel).

Der Verwaltungsrat begleitet die Arbeit der Geschäftsführung, entscheidet über grundlegende Fragen der Unternehmensentwicklung und repräsentiert die Gesellschaft nach außen. Träger der KHWE sind die fünf katholischen Kirchengemeinden Bad Driburg, Beverungen, Brakel, Höxter und Steinheim sowie die CURA gemeinnützige Beteiligungsgesellschaft mbH. In enger Abstimmung mit den Gesellschaftern sorgt er für eine nachhaltige Weiterentwicklung der KHWE als einer der größten Gesundheitsversorger in der Region.



„Mit der Bestätigung des Verwaltungsrats setzen die Gesellschafter ein klares Signal der Kontinuität und Stabilität für die KHWE. Gemeinsam wollen wir die medizinische und pflegerische Versorgung in der Region weiter stärken und im Sinne der katholischen Trägertradition fortführen“, so Verwaltungsratsvorsitzender Marcel Giefers.

Die operative Leitung der KHWE liegt bei Geschäftsführer Christian Jostes, der die Geschäftsführung 2019 übernommen hat. Gemeinsam mit seinem Team verantwortet er die strategische und wirtschaftliche Ausrichtung der Vereinigung sowie die kontinu-

ierliche Weiterentwicklung des medizinischen und pflegerischen Angebots. „Die Bestätigung des Verwaltungsrats gibt uns Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Grundlage dafür, die KHWE zukunftsfähig aufzustellen und zugleich die christliche Werteorientierung zu bewahren“, so Christian Jostes.

Zum Verbund der KHWE gehören vier Krankenhäuser, fünf Seniorenhäuser, mehrere Facharztpra-

xen in zwei Medizinischen Versorgungszentren, ambulante Caritas-Pflegestationen, der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst im Kreis Höxter, ein Therapiezentrum sowie ein Bildungszentrum für Gesundheitsberufe. Das Tochterunternehmen KWE Service mit Sitz in Steinheim kümmert sich um die Speisenversorgung, Logistik sowie um die Gebäude- und Sterilgutreinigung. Mit knapp 3.200 Mitarbeitern zählt die Vereinigung zu den größten Arbeitgebern im Kreis Höxter.

MIETWAGEN PFEIL

Personenbeförderung · Krankenfahrten

Telefon: 05646/82 29

Fax: 05646/94 31 54 8 · E-Mail: pfeil56@gmx.de

www.mietwagenpfeil.de

Lange Straße 32 · 34439 Willebadessen




Tag der offenen Tür

Am Freitag, den 31. Oktober 2025
von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- Einblick in den Tagesablauf und Betreuungsangebote
- Finanzierungsberatung
- 12.00 – 13.00 Uhr Schmerzsprechstunde
- 13.00 – 14.00 Uhr Demenzsprechstunde

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie!

Tagespflege
carpe diem
Bad Driburg

Senioren-Park carpe diem
Bad Driburg
Caspar-Heinrich-Str. 14-16
33014 Bad Driburg
Tel.: 05253/4047-0
www.senioren-park.de



Tagespflege
carpe diem
...mehr als gute Pflege!

Malteser Gliederung Brakel trifft sich zur Ortsversammlung

Neue Mitglieder nach der Grundausbildung im Einsatz



(v.l.) Oliver Baumann, Paetrick Vogt und Phillip Kunz bei ihrer Berufung als Leiter Einsatzdienste für den Kreis Höxter

Bei der Ortsversammlung der Malteser Gliederung Brakel am 13. September wurde neben den Planungen und Berichten aus den verschiedenen Malteser Diensten auch die vier neuen Helfer Luisa Rode, Sara Zarnitz, Emma Spütz und Timo Wiehe nach ihrem erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung willkommen geheißen. Viele aktive Helfer wurden in Rahmen der Ortsversammlung für ihr jahrelanges Engagement geehrt. Für die zehnjährige Mitgliedschaft wurden Lucas Beimel, Ingo Wiesemann und Paulina Silz geehrt, für die 15-jährige Mitgliedschaft wurden Jan-Niklas Spiegel und

Eike Breustedt ausgezeichnet. Über ihr 25-jähriges Jubiläum hat sich Annette Gödde in diesem Jahr gefreut. Schon insgesamt 50 Jahre ist Michael Kollnischko bei den Maltesern aktiv, ein herzliches Dankeschön für dieses außergewöhnliche Engagement kam auch vom Diözesanvorstand der Malteser aus der Erzdiözese. Beim anschließenden Sommerfest mit Gästen aus Kirche, befreundeten Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen wurde gemeinsam gefeiert. Bereits im August beim Annetag wurden Paetrick Vogt aus der Gliederung Brakel als Leiter Einsatz-



Ortsversammlung 2025 mit Mitgliedern aus der Gliederung und des Diözesanvorstandes und Ortsbeauftragten Caspar von Haxthausen. Fotos: Malteser

dienste und seine Stellvertreter Phillip Kunz aus der Gliederung Höxter und Oliver Baumann aus der Gliederung Brakel für den Kreis Höxter berufen. Die Führungskräfte der Einsatzdienste sind dafür zuständig, im Kreis Höxter den Bereich Katastrophenschutz und Sanitätsdienst zu koordinieren und mit den Behörden in den

Austausch zu gehen. Dieser Bereich gewinnt im Rahmen der Krisenfestigkeit weiter an Bedeutung. Die Malteser Gliederung Brakel freut sich immer über neue aktive Helfer, die sich in den verschiedenen Angeboten engagieren können. Wer Interesse hat, kann sich jederzeit unter www.malteser-brakel.de informieren.

„Klang der Stolpersteine“

Einladung zum Gedenktag am 9. November

Der Heimat- und Museumsverein lädt herzlich ein zum diesjährigen Gedenktag anlässlich der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 - einem Tag, der sich tief in das kollektive Gedächtnis eingebrannt hat. Unter dem Motto „Klang der Stolpersteine“ möchten wir gemeinsam innehalten, erinnern und ein Zeichen gegen das Vergessen setzen. Die Stolpersteine, die in unseren

Straßen verlegt sind, erzählen Geschichten von Menschen, deren Leben durch Hass und Gewalt ausgelöscht wurde. In diesem Jahr lassen wir sie nicht nur sichtbar, sondern auch hörbar werden: Musik, Worte und Klänge begleiten uns durch den Abend und geben der Erinnerung eine Stimme. Datum: Sonntag, 9. November, 18 Uhr Treffpunkt: Ostheimer Str. 14 (Alte

Synagoge) in Brakel, danach Rundgang zu verschiedenen Plätzen an denen Stolpersteine verlegt sind. Programm: Musikalische Beiträge, durch folgende Mitwirkende: Bläsergruppe der Bredenschule; Klanginstallation der Gesamtschule; Gruppe Auftakt der Katholischen Kirche; Jazzmusiker Georg Rox und Madrigalchor Brakel.

Im Anschluss Grußwort des Bürgermeisters Alexander Kleinschmidt, gemeinsames Gedenken und Abschlusslied auf dem Marktplatz. Ihre Anwesenheit ist ein Zeichen der Verbundenheit und Verantwortung. Lassen Sie uns gemeinsam erinnern und gemeinsam für eine Zukunft eintreten, in der Menschlichkeit und Respekt im Mittelpunkt stehen.



Privater Immobilienverkauf: Worauf Eigentümer achten sollten

Der Verkauf einer Immobilie ist für viele Eigentümer ein emotionales Ereignis. Neben persönlichen Entscheidungen geht es dabei auch um erhebliche finanzielle Werte und rechtliche Verantwortung. Wer den Verkauf selbst in die Hand nimmt, steht vor zahlreichen Herausforderungen.

Benjamin Hartmann, zertifizierter Immobilienmakler (IHK) und Inhaber von immo33, kennt die typischen Stolperfallen und Abläufe eines Immobilienverkaufs aus der Praxis. Mit den nachfolgenden Tipps möchte er Eigentümern helfen, ihre Immobilie erfolgreich, rechtssicher und sorgenfrei zu verkaufen. Aus seiner täglichen Arbeit weiß er: Der erste und vielleicht wichtigste Schritt auf dem Weg zum erfolgreichen Verkauf ist die richtige Preisfindung. Ein **realistischer Angebotspreis** ist entscheidend für den erfolgreichen Immobilienverkauf.

Überhöhte Preisvorstellungen schrecken Interessenten ab, während zu niedrige Preise Verluste verursachen. Grundlage einer marktgerechten Bewertung sind Lage, Baujahr, Zustand, Ausstattung sowie aktuelle Vergleichsobjekte. Nur eine objektive Wertermittlung auf Basis aktueller Marktdaten führt zu einem fairen Preis und einem zügigen Verkauf. Ebenso wichtig sind **vollständige**

Unterlagen: Grundbuchauszug, Energieausweis, Grundrisse, Bau- und Modernisierungsnachweise sowie Wohnflächenberechnung sollten rechtzeitig bereitliegen. Fehlende Dokumente verzögern den Prozess und verunsichern Käufer, Banken und Notare.

Die **Präsentation** entscheidet über den ersten Eindruck. Ein professionelles Exposé mit hochwertigen Fotos, klaren Beschreibungen und stimmiger Darstellung ist unerlässlich. Eine aufgeräumte, helle und gepflegte Immobilie vermittelt Wohngefühl statt Objektcharakter.

Nach Veröffentlichung der Anzeige sollten Anfragen sorgfältig ge-

prüft werden, um unnötige Besichtigungen zu vermeiden. Fragen nach Finanzierung, Einzugszeitpunkt oder Kaufmotivation helfen, ernsthafte Interessenten zu identifizieren.

In der **Preisverhandlung** sind Sachlichkeit und gute Vorbereitung entscheidend. Argumente sollten sich auf objektive Kriterien wie Lage, Zustand und Marktvergleich stützen.

Beim **Vertragsabschluss** gilt besondere Sorgfalt: Unklare Formulierungen oder fehlende Angaben zu Mängeln können schwerwiegende rechtliche und finanzielle Folgen haben.

Wichtig sind eindeutige Regelun-

gen zu Gewährleistung, Haftung, Kaufpreis, Zahlungsweise und Übergabetermin. Vor dem Notartermin sollten sämtliche Punkte gründlich geprüft werden, um Missverständnisse auszuschließen.

Ein privater Immobilienverkauf erfordert Organisation, Marktkennntnis und Zeit. Wer realistisch bewertet, vollständig dokumentiert und strukturiert vorgeht, schafft Vertrauen und erzielt den bestmöglichen Preis.

Benjamin Hartmann unterstützt Sie gerne beim privaten Immobilienverkauf. Sofern Sie wünschen, übernimmt er auch den gesamten Vermarktungsprozess.



Sie möchten Ihre Immobilie privat verkaufen?

Ich stehe Ihnen zur Seite – genau dort, wo Sie **professionelle Unterstützung** benötigen.

- Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Professionelle Fotografie & Exposé-Erstellung
- Präsentation auf Immobilienportalen
- Zusammenstellung relevanter Unterlagen
- Zielgerichtete Vermarktungsstrategie
- Vermarktung & Interessentenservice
- Verhandlungsführung & rechtssichere Abwicklung

Vereinbaren Sie Ihr persönliches Informationsgespräch.

Benjamin Hartmann - zertifizierter Immobilienmakler
Tel.: 0170-5821002 Mail: kontakt@immo33.de Web: www.immo33.de



**Kostenloses & unverbindliches
Informationsgespräch**



Brakel feiert einen stimmungsvollen Michaelismarkt

Zwei Schläge und der Zapfhahn sitzt fest im Fass. Routiniert und erfahren hat Bürgermeister Hermann Temme den Fassanstich zum traditionellen Brakeler Michaelismarkt vollzogen. Es war sein letzter Fassanstich als Erster Bürger der Stadt Brakel. „Das erfüllt mich ein bisschen mit Wehmut, aber mehr noch bin ich dankbar für das gute Miteinander und die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Werbering, den ich als Geschäftsführer zehn Jahre lang begleiten durfte“, sagte Temme.

Der Werbering ist Ausrichter des Michaelismarkts, zu dem auch ein verkaufsoffener Sonntag stattfindet. Drumherum fand ein buntes Programm mit Live-Acts auf der Marktplatzbühne statt. „Unsere Werberingmitglieder Andreas Tebbe und Markus Härmens haben ein Programm auf die Beine gestellt, das sich wirklich sehen lassen kann“, sagt Werbering-Vorsitzender Bernhard Fischer. Auch wenn der Michaelismarkt vor allem dazu da ist, den verkaufsoffenen Sonntag zu umrahmen hat der Michaelismarkt einen historischen Ursprung. Vom Mittelalter bis in die Barockzeit gab es vier Markttage in Brakel. 1755 wurden sie zum Annentag zusammengefasst. Bis heute ist der Brakeler Annentag das größte Volksfest im Kreis Höxter. Kirchlich steht Brakel unter dem Patronat des Heiligen Michael, weshalb es vor 1755 auch einen



Bürgermeister Hermann Temme und Beteiligte eröffnen den diesjährigen Michaelismarkt.

Markt zu Michaelis gab. Diesen Aspekt hat der Werbering aufgegriffen und den Michaelismarkt wieder neu ins Leben gerufen. „Auch wenn der Annentag unser größtes Fest ist, brauchen wir aber auch den Michaelismarkt für eine attraktive Innenstadt und es ist gut und richtig, dass der Werbering dieses Fest hochhält“, sagte Bürgermeister Temme. Die verkaufsoffenen Sonntage seien eine Bereicherung der Innenstadt

und bei den großen Brakeler Festen nicht mehr wegzudenken. „Nutzen Sie daher alle wieder die Gelegenheit - besuchen Sie auch

am Sonntag die Innenstadt und unterstützen Sie unseren heimischen Einzelhandel“, appellierte der Bürgermeister.



Bürgermeister Hermann Temme sticht im Beisein von Schlossbrauerei-Braumeister Michael Lange das Freibier-Fass an.



Annika Marx im Kostüm des Brakeler Annekens lädt zum Besuch des Michaelismarkts ein.



Auch ein Kinderkarussell dreht sich auf dem Marktplatz.



Dieses Seniorenpaar genießt den Michaelismarkt mit einem Gläschen vom Stand des Mosel-Weinguts Hammes.



Organisator Andreas Tebbe(r.) vom Brakeler Werbering stößt mit Freunden auf einen gelungenen Michaelismarkt an.



So wird das Auto zum Winterhelden

Ein Winter-Check in der Kfz-Werkstatt gibt Sicherheit

Weißer Winter mit wochenlang verschneiten Straßen - das gibt es fast nur noch in den Alpen oder in den Höhenlagen der Mittelgebirge. Doch auch nasskaltes Schmuddelwetter sollten Autofahrer nicht unterschätzen und ihr Kraftfahrzeug rechtzeitig fit für die kalte Jahreszeit machen. Der Wintercheck in einer Meisterwerkstatt der Kfz-Innung gewährleistet, dass alle relevanten Komponenten topp in Schuss sind und das Fahrzeug sicher durch die dunklen Tage rollt.

Sicher unterwegs auf jeder Fahrbahn

Es gibt in Deutschland keine absolute Winterreifenpflicht. Wer auf Schnee und Eis mit Pnueus ohne das Alpine-Symbol unterwegs ist, riskiert dennoch ein Bußgeld. Zudem sind echte Winterreifen auch bei kalten Temperaturen sicherer. Ihre Gummimischung behält bereits ab etwa acht Grad und auch noch bei Minusgraden mehr Grip. Beim Räder- oder Reifenwechsel kann die Werkstatt den Zustand und das Profil checken, die Räder wuchten, Reifenkontrollsysteme einstellen und dabei auch einen Blick auf die Bremsen werfen.

Gut sehen und gesehen werden

Gerade an kurzen Tagen und in langen Nächten ist gute Sicht wichtig. Alte Wischerblätter hinterlassen Schlieren, welche zu gefährlichen Sichteinschrän-

kungen führen können. Zudem muss das Wischwasser aufgefüllt und mit Frostschutz versehen sein. Auch ein Blick auf die Lichter lohnt sich: Sind alle Leuchten intakt und die Frontscheinwerfer richtig eingestellt? Ist die Frontscheibe etwa durch Steinschlag beschädigt, kann dies Eigenblendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge verursachen. Hier kann ein Scheibentausch helfen.

Sicher am Start

Zu den häufigsten Pannen gehören Startschwierigkeiten durch eine schwache oder defekte Autobatterie. Besserung kann das Säubern und Einfetten von Plus- und Minuspol bringen. Ein Batterietester gibt Auskunft über den Zustand. Den führt die Werkstatt durch. Als Faustregel gilt: Nach fünf Jahren lohnt sich ein Batterietausch.

Für alle Fälle gerüstet

Warndreieck und Warnwesten sind obligatorisches Zubehör und besonders wichtig, wenn es draußen dunkel ist. Empfehlenswert ist es zudem, ein Überbrückungskabel für Starthilfe, ein Antibeschlagtuch und Enteiserspray an Bord zu haben. Bei Schnee bewährt sich ein Handbesen. Und mit einer warmen Decke im Gepäck verliert eine Panne auf einsamer Landstraße einen Teil ihres Schreckens. (DJD)



Bei einem Wintercheck überprüft die Kfz-Werkstatt all wichtigen Fahrzeugkomponenten. Foto: DJD/Wirtschaftsgesellschaft des Kraftfahrzeuggewerbes/Timo Volz

Autohaus Vornholt

GmbH & Co. KG

Ihr Vorteil – Zum Service nach Peckelsheim



Service
Nutzfahrzeuge



ŠKODA
Service



Service

Neu ab 4. Oktober: Selbstbedienungs-Autowaschplatz

- Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf
- Reparaturwerkstatt
- Abschlepp- und Bergungsdienst 24 h
- Unfallkomplettabwicklung
- Mietwagen/Bullivermietung bis 9 Pers.
- Star-SB-Tankstelle mit Schnellwaschanlage
- TÜV/AU täglich
- Reparatur von Wohnmobilen
- **Sicherheits-Check 15,00 €**



Lützer Straße 31

34439 Willebadessen-Peckelsheim

Telefon: 05644 371 · Fax 05644 1897

E-Mail: christof.vornholt@vornholt.de

Winter-Check

Wir überprüfen wichtige
Sicherheitsfaktoren an
Ihrem Auto.

Festpreis 24,95 €

Räderwechsel

für eine sichere Fahrt
in Ihrem PKW

Festpreis 29,90 €



ausgezeichnet vom Autofahrer
* Zufriedenheitsabfrage 2024 bei
Kunden Freier Werkstätten.
Durchgeführt von
Mister A.T.Z GmbH, 58313 Herdecke
www.werkstatt-das-vertrauens.de

Wir sind ausgezeichnet!



Auto Hillebrand GmbH
fair - kulant - zuverlässig

Groppendiek 17 · 33014 Bad Driburg

Tel. 05253-940640

www.auto-hillebrand.de

Erntedankgottesdienst
in Beller

In dem ländlich geprägten Beller ist es Tradition sich im Rahmen eines Erntedankgottesdienstes für die Erntegaben, aber auch in familiäre Anliegen zu bedanken. Am 1. Wochenende im Oktober war es wieder so weit: die Gemeindemitglieder versammelten sich in der St. Josef Kirche in Beller, um Gott für die reichlichen Gaben zu danken. Zum Abschluss gab es wieder Brötchen aus der Aktion Minibrot, um auch die nicht zu vergessen, die nicht genug zum Leben haben.



Foto: Sabine Mller

Spende für
„Tischlein deck dich“



Gabi Weber und Gabi Elbracht-Hlseweh nehmen den Scheck von Frank Sunder/E.ON entgegen. Foto: G. Weber

M

ITTEILUNGSBLATT
BRAKEL

Online: mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

ZUGLEICH
AMTSBLATT
FÜR DIE
STADT BRAKEL

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:
<https://redaktion.rautenberg.media>

RAUTENBERG
MEDIA

Wir freuen uns auf Sie!

ZEITUNG

DRUCK

WEB

FILM

Im Rahmen des Brakeler „Annentages“ hat E.ON auf sehr kreative und sportliche Art Spendengelder für „Tischlein deck dich“ Brakel e. V. gesammelt. Mit der interaktiven Roadshow „Energy Bike“ konnten Besucherinnen und Besucher durch Muskelkraft Gutes tun: Auf einem Fahrrad wurde Strom erzeugt, der in Watt gemessen und in eine Spendensumme umgewandelt wurde. Die daraus resultierende Spende wurde von E.ON auf 1.800 Euro aufgestockt. Am 11. September wurde der Scheck in der Lebensmittelausgabe an Vertreterinnen des Vorstandes überreicht.

ANZEIGEN • PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE • WEB-AUFTRITTE • FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

RAUTENBERG
MEDIA

Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG

DRUCK

WEB

FILM

Lokaler geht's nicht.

Satz.Druck.Image.

24/7 online.

Perfekter Drehmoment.

Online: mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

M

ITTEILUNGSBLATT
BRAKEL

ZUGLEICH
AMTSBLATT
FÜR DIE
STADT BRAKEL

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATER*INNEN

Petra Peiseler / Tim Hendricks
Celine Marie Msegae

FON

02241 260-112

FAX

02241 260-139

E-MAIL

verkauf@rautenberg.media

22

Mitteilungsblatt Brakel | 5. Jahrgang | Nr. 22 | Dienstag, 28. Oktober 2025 | Kw 44 | mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

Gewitter in NRW

Das rät der ADAC Autofahrern, Campern und Radfahrern

Wenn der Deutsche Wetterdienst (DWD) starke Gewitter mit teils heftigen Regenfällen und Sturmböen in Nordrhein-Westfalen ankündigt, rät der ADAC in NRW Autofahrern zu besonderer Vorsicht und warnt vor schlechter Sicht und Aquaplaning. „Wer mit dem Auto unterwegs sein muss, sollte defensiv fahren, die Geschwindigkeit reduzieren, mehr Sicherheitsabstand halten und sich voll auf die Straße konzentrieren“, sagt ADAC Verkehrsexperte Prof. Dr. Roman Suthold.

Regen

Sobald der Scheibenwischer auf die höchste Stufe gestellt werden muss, empfiehlt der ADAC, nur noch maximal 80 km/h zu fahren. Bei Sichtweiten von unter 50 Metern müssen Autofahrer auch bei Starkregen die Nebelschlussleuchte einschalten. Die maximale Höchstgeschwindigkeit beträgt auch auf Autobahnen dann nur noch 50 km/h. „Wir raten dazu, bei solch extremen Verhältnissen nicht mehr den halben Tacho als Anhaltspunkt für den Abstand zu wählen. Geschwindigkeit gleich Abstand, das ist wesentlich sicherer“, erklärt Suthold.

Bei heftigen Regenfällen steigt besonders auf Strecken mit viel Schwerlastverkehr die Gefahr für Aquaplaning. Wasser sammelt sich in Spurrillen und läuft nicht mehr schnell genug ab. Die Reifen können das Regenwasser bei hohen Geschwindigkeiten dann nicht mehr verdrängen, das Auto verliert den Kontakt zur Straße und beginnt zu schwimmen. Der ADAC in NRW empfiehlt, in so einer Situation den Fuß vom Gas zu nehmen und keine abrupten Brems- oder Lenkmanöver zu machen. Drohendes Aquaplaning erkennen Autofahrer an Wassergeräuschen, Veränderungen der Motordrehzahl oder einer leichtgängigen Lenkung.

Sturmböen

Wird das Fahrzeug von einer Sturmböe erfasst, sollten Autofahrer laut ADAC kontrolliert gegenlenken. Das fällt bei niedrigen Geschwindigkeiten er-



heblich leichter. Außerdem wichtig: Baumreiche Strecken meiden und auf Brücken und in Waldschneisen die Hinweisschilder beachten. Hier ist die Gefahr groß, von heftigen Böen erfasst zu werden. Besondere Vorsicht gilt auch beim Überholen von Lastwagen und Bussen. „Schon beim Eintauchen in den Windschatten des überholten Fahrzeugs verändert das Auto seine Richtung. Nach dem Überholvorgang wird es dann wieder voll vom Seitenwind erfasst“, warnt Suthold. Besonders anfällig für Seitenwind sind Wohnmobile und Wohnwagen-Gespanne sowie Busse und Lkw. Diese Fahrzeuge können im schlimmsten Fall sogar umkippen.

Der ADAC in NRW rät, bei Gewitter mögliche Ablenkungsquellen wie laute Musik auszuschalten und auch auf das Telefonieren mit der Freisprecheinrichtung zu verzichten. Jederzeit müsse mit umgestürzten Bäumen oder herabfallenden Ästen gerechnet werden. Zudem könnten andere Verkehrsteilnehmer bei Starkregen oder Sturmböen plötzlich anders reagieren als erwartet.

Blitzeinschlag

Sollte der Blitz ins Auto einschla-

gen, was äußerst selten vorkommt, wirkt die Karosserie als sogenannter Faradayscher Käfig. Dieser leitet die elektrische Entladung um die Insassen herum. Im Innenraum sollte man nach dem Blitzeinschlag keine Metallteile berühren, die mit der Karosserie in Verbindung stehen. Bei der heute üblichen Kunststoffauskleidung ist das aber kein großes Problem. Als Parkplatz sollte man sich während eines Gewitters keine erhöhten Punkte aussuchen. Fenster sowie Schiebedach schließen und alle Antennen (soweit möglich) einziehen.

Im Cabrio

Cabrio-Fahrer sollten bei Gewitter das Verdeck vollständig schließen. Dann funktioniert auch hier das Prinzip des Faradayschen Käfigs. In nahezu jeder Verdeck-Konstruktion gibt es sogenannte Stangen aus Metall, die einen Einschlag zum Boden ableiten. Auch Windschutzscheibenrahmen, Überrollbügel und Verdeck-Mechanik wirken mit.

Camper

Campervan rät der ADAC in NRW, offene Fenster, Türen und Klappdächer zu schließen, auf Geschirrspülen oder Duschen zu verzichten und das 230-Volt-Kabel

außen am Wagen abzuziehen (Gefahr der Überspannung).

Außerdem sollte man keine metallischen Teile der Einrichtung anfassen und den Kopf aus dem Dachbereich raushalten. Einen sicheren Aufenthalt bietet in jedem Fall die Fahrerkabine. Ein Fahrzeug mit Kunststoffaufbau ohne Metallgerippe oder Metallgeflecht in den Außenwänden bildet hingegen keinen Faradayschen Käfig und daher auch keinen Schutz gegen Blitzschlag.

Radfahrer und Fußgänger

Fahrradfahrer haben keinen schützenden Käfig um sich. Im Fall eines Gewitters mit Blitz und Donner sollten Radfahrer wie auch Fußgänger im Freien generell hohe Standorte wie Berge und Hügel, aber auch Bäume, Masten sowie Metallkonstruktionen wie Zäune oder Gitter meiden. Der ADAC in NRW rät: Keinesfalls den höchsten Punkt im Gelände bilden, absteigen und ausreichend Abstand vom Fahrrad halten. Wenn möglich sollte man sich unter einer Brücke oder einem Vordach unterstellen. Für Radfahrer sind allerdings grundsätzlich eher Gegenstände auf der Straße, Hagel oder schlechte Sicht gefährlicher als der Blitz selbst. ADAC Nordrhein e.V.

Schutz bei Starkregen

Mit den Tipps der Verbraucherzentrale NRW bleiben Keller und Souterrain trocken

Heftige Gewitter, stundenlanger Regen und überforderte Kanalisationen - mit zunehmenden Wetterextremen steigt auch das Risiko für Überschwemmungen.

Besonders gefährdet sind tief liegende Hauseingänge, Keller und Souterrainräume. Kann das Wasser aus der Umgebung nicht abfließen, gelangt es von außen oder durch die überlastete Kanalisation ins Gebäude. Die Folgen sind nasse Wände, beschädigte Böden und zerstörte Einrichtungen.

„Besonders tückisch: Für Rückstauschäden haften Grundstückseigentümer:innen in der Regel selbst. Deshalb gilt: je besser die Vorsorge, desto geringer das Risiko“, erklärt Fatma Özkan von der Gruppe Klimaanpassung der Verbraucherzentrale NRW und gibt Tipps, wie man das Zuhause vor den Folgen von Starkregen schützen kann.

Überblick verschaffen

Wer gezielt vorsorgen will, sollte zunächst sein Risiko vor Ort einschätzen. Hat die Kommune keine eigene Starkregengefahrenkarte, ist das Geoportal des Bundesamts für Kartographie

und Geodäsie eine gute erste Auskunftsstelle (www.geoportal.de).

Daraus lässt sich erkennen, wie stark ein Grundstück im Fall extremer Regenereignisse gefährdet ist. Diese Informationen sind die Grundlage, um gezielt Maßnahmen zu planen - individuell zugeschnitten auf Lage und Risiko.

Schutzmaßnahmen gegen Überflutung

Wichtig ist es, oberflächlich abfließendes Regenwasser gar nicht erst ans Haus heranzulassen. Es gilt, das Wasser sicher umzuleiten oder abzuhalten.

Bauliche Maßnahmen wie Überdachungen, Schwellen oder Aufkantungungen an Hauseingängen kommen in Frage. Empfehlenswert sind auch druckdichte Kellerfenster oder Abdeckungen für Lichtschächte. Auch ein Gefälle, das vom Haus wegführt, hilft, Wasser abzuhalten. Auf größeren Grundstücken können Geländemulden Wasser aufnehmen. Des Weiteren tragen entsiegelte Flächen, beispielsweise im Vorgarten, dazu bei, den Regen besser versickern zu lassen. Besonders bei Neubau-

ten sollten solche Vorkehrungen direkt eingeplant werden. Doch auch Bestandsgebäude lassen sich in vielen Fällen wirksam nachrüsten.

Schutzvorkehrungen gegen Rückstau

Wasser, das nicht mehr über die Kanalisation abfließen kann, sucht sich einen anderen Weg - oft über Toiletten, Bodenabläufe oder Waschmaschinenanschlüsse im Keller. Wer auf Nummer sicher gehen will, verzichtet schon beim Bauen möglichst auf Abflüsse unterhalb der Rückstauenebene und verschließt nicht benötigte Anschlüsse. Eine installierte Hebeanlage, die Abwasser zuverlässig über die Rückstauenebene in den Kanal pumpt, sorgt dafür, dass Toiletten und Duschen auch bei Rückstau weiterhin genutzt werden können. Wer auf einfache und kostengünstige Rückstauklappen setzt, schützt das Gebäude lediglich vor dem Eindringen von Wasser aus dem öffentlichen Kanal, sorgt aber nicht für den Abfluss.

Wer länger abwesend ist, sollte vorab die Rückstauklappen verriegelt und die Kellerfenster schließen.

Fachgerechter Einbau

Die beste Technik nützt wenig, wenn sie falsch installiert wird. Für die Planung und den Einbau von Rückstauschutzlösungen sind qualifizierte Sanitärfachbetriebe oder Ingenieurbüros für Wasserwirtschaft die richtigen Ansprechpartner. Bei Neubauten sollten Fachleute eine Rückstausicherung von Anfang an mitdenken.

Regelmäßige Wartung

Hebeanlagen und Rückstauverschlüsse müssen regelmäßig gewartet werden - sonst droht im Schadensfall der Verlust des Versicherungsschutzes. Manuelle Rückstauklappen können nach Anleitung selbst gepflegt werden.

Wichtig ist, jede Wartung zu dokumentieren. Viele Fachfirmen bieten auch Wartungsverträge an. Am besten hier mehrere Angebote einholen und nicht nur den Preis, sondern auch die enthaltenen Leistungen vergleichen.

Richtig versichert

Wichtig zu wissen: Rückstauschäden sind nicht automatisch in der Wohngebäude- oder Hausratversicherung abgedeckt. Wer auf Nummer sicher gehen will, muss den Schutz gegen Rückstau, Überschwemmung und weitere Naturgefahren explizit in seinen Vertrag aufnehmen.

Achtung: Manche Versicherer verlangen im Schadensfall Nachweise über den funktionierenden Rückstauschutz und die regelmäßige Wartung. Ein Blick ins Kleingedruckte lohnt sich also in jedem Fall.

Weiterführende Infos und Links: Kostenfreie Beratung zum Schutz vor Rückstau und Überflutung sowie zur Abwasseranlage unter Telefon: 0211 / 91380-1300

Wie sich Grundstückseigentümer:innen rechtlich und technisch gut absichern, vermitteln kostenlose Seminare „Schutz vor Starkregen“.

Termine unter www.klimakoffer.nrw/veranstaltungen
Verbraucherzentrale NRW



Erneut ausgezeichnet: KHWE-Kliniken stehen für vorbildliche Hygiene

Kreis Höxter bestätigt herausragenden Einsatz gegen multiresistente Erreger

Kreis Höxter. Saubere Arbeit zahlt sich aus: Die vier Krankenhäuser der KHWE in Bad Driburg, Brakel, Höxter und Steinheim haben erneut das MRE-Hygiesiegel erhalten. Damit wird ihnen ein besonders hohes Niveau bei der Prävention und Bekämpfung multiresistenter Erreger (MRE) bescheinigt - und das bereits zum wiederholten Mal.

„Das Siegel ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass Patientensicherheit bei uns oberste Priorität hat“, betont KHWE-Geschäftsführer Christian Jostes. Die Auszeichnung wurde von Dr. Barbara Blömer und Jörg Isermann vom Gesundheitsamt des Kreises Höxter an den Geschäftsführer und das Hygieneteam der KHWE übergeben.

Die Anforderungen für die Zertifizierung sind hoch. Regelmäßige Schulungen, klare Hygienestandards, strukturierte Überwachungsmaßnahmen und eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdienst des Kreises Höxter gehören ebenso dazu, wie das aktive Screening auf multiresistente Erreger. „Unsere Mitarbeiter leisten hier tagtäglich einen wichtigen Beitrag, um Infektionen zu vermeiden und die Sicherheit unserer Patienten zu gewährleisten“, sagt Hygienefachkraft Michael Rüsenberg.

Das Hygienemanagement der KHWE geht dabei über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Mit gezielter Vorsorge, kontinuierlicher Fortbildung und einer gelebten Hygienekultur wird die Verbreitung gefährlicher Keime konsequent eingedämmt. „Nur durch dieses gemeinsame Engagement auf allen Ebenen ist eine solche Auszeichnung möglich“, so Rüsenberg weiter.

Das MRE-Siegel gilt jeweils für zwei Jahre und wird anschließend nach einer erneuten Prüfung vergeben. Bereits seit 2011 tragen die KHWE-Krankenhäuser das Qualitätssiegel und das sogar als erste Einrichtung in Ostwestfalen-Lippe. Grundlage ist die enge Zusammenarbeit im „Regionalen



Die vier KHWE-Krankenhäuser erhalten erneut das MRE-Hygiesiegel: (v.l.) Jörg Isermann (Kreis Höxter), Dr. Barbara Blömer (Kreis Höxter), KHWE-Geschäftsführer Christian Jostes, Tobias Brüggemann (Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin) und Michael Rüsenberg (Hygienefachkraft).

Netzwerk zur Prävention multiresistenter Erreger“, das seit 2009 besteht. Das MRE-Hygiesiegel zeichnet Einrichtungen aus, die sich in besonderem Maße für den Infektionsschutz einsetzen und hohe Qualitätsstandards nachweislich erfüllen. Ziel ist es, die Ausbreitung multiresistenter Erreger zu verhindern und Patientinnen und Patienten bestmöglich zu schützen.



Familien ANZEIGENSHOP



Wir trauen uns
am 18.05.2025 in Brinn
um 15.00 Uhr
in der Paulus Kirche

NICOLETTE RUFUS

Der Polsterer
in der...

F 102-06
90 x 50 mm
ab 17,23*

HALLO Welt!

Wir freuen uns riesig über die
Geburt unserer Zwillinge

Henry & Alena

GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*

DANKSAGUN

Für die wohlwollenden Beweise der
Anteilnahme beim Tode meines
geliebten Vaters, unseres guten
Schwägerchens und Großvaters

Michael Musterfeld

TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96*

WOHNUNG!

Modernes Mehrfamilien-Wohnung
3 ZL, 125 qm, 2-Bad, 2-Küche, Fuß-
bodenheizung, großer Balkon, Gar-
age, komplett neu renoviert, gut
gepflegt, über 10 Jahre alt, ideal
für 2-3 Personen

K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Risiko Cyberkriminalität: Erste Hilfe bei Datenklau und Geldverlust

Verbraucherzentrale Euskirchen gibt Tipps zur Rettung von Daten und Geld und erklärt häufige Betrugsmaschinen

Der Angriff passiert jeden Tag millionenfach im E-Mail-Postfach: Unbekannte verschicken Nachrichten mit dem Ziel, ins Online-Banking einzubrechen. Die Zahl dieser Straftaten steigt seit vielen Jahren kontinuierlich an. Der Schaden ist immens, die Betrugsmaschinen werden stetig aktualisiert und verfeinert. Die Verbraucherzentrale NRW führt seit 2010 mit dem Phishing-Radar eine eigene Statistik darüber. „Alleine im Jahr 2024 haben uns Menschen mehr als 400.000 E-Mails gemeldet“, sagt Monika Schiffer, Leiterin der Verbraucherzentrale in Euskirchen. „In diesem Jahr sind bis Ende April bereits bereits mehr als 140.000 E-Mails eingegangen.“

Die Erkenntnisse des Bundeskriminalamts spiegeln sich also bei unseren aktuellen Zahlen wieder.“ Schiffer gibt Tipps, wie man die neuesten Phishing-Trends erkennt, und was man tun sollte, falls man betroffen ist. Wichtig ist vor allem schnell, aber planvoll zu reagieren.

Woran erkennt man Phishing-Nachrichten?

Betrügerische Nachrichten, ob per E-Mail, SMS oder Brief, sind teils in fremder Sprache oder fehlerhafter Übersetzung verfasst. Vielfach fehlt auch die direkte Anrede, dann heißt es zum Beispiel „Sehr geehrter Kunde“ oder „sehr geehrte Nutzerin“. Mittlerweile gibt es aber leider viele gut gemachte betrügerische



Nachrichten mit persönlicher Anrede und in fehlerfreiem Deutsch. Oft ist ein Link enthalten, der zu einer Internetseite führt, die der eines echten Anbieters täuschend ähnlich sieht. Man wird - meist verbunden mit einer kurzen Frist - verbal unter Druck gesetzt, den Link anzuklicken und sensible persönliche Daten einzugeben. Bei Nichtbeachtung wird mit schwerwiegenden Konsequenzen gedroht, wie der Sperrung der Kreditkarte oder des Zugangs zum Online-Banking.

Wie schützt man sich allgemein?

Man sollte sparsam mit den persönlichen Daten umgehen und die eigenen Sicherheitssysteme wie Virenschutzprogramm, Betriebssystem und Internetbrowser stets auf dem neuesten Stand halten. Wichtig: Gegenüber unerwarteten Nachrichten ein gesundes Misstrauen zeigen, Anhänge nicht öffnen, nicht auf angebotene Links klicken und auch nicht auf die E-Mail antworten. Wer sich nicht sicher ist, ob eine Nachricht echt ist, sollte am besten direkt beim genannten Anbieter nachfragen. Man kann sich auch wie gewohnt in seinem Online-Banking einloggen, um zu prüfen, ob die gleiche Nachricht im eigenen Account auch vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, liegt ein Betrugsversuch vor.

Worauf sollte man beim modernen Banking achten?

Die Wahl eines sicheren Verfahrens für das Online-Banking ist wichtig, weil es immer wieder Angriffen von Kriminellen ausgesetzt ist. Diese suchen Sicherheitslücken in der Technik und setzen auf Fehler im menschlichen Verhalten. Wichtig: Persön-

liche Daten wie PIN oder TAN sollte man immer nur nach einer ordentlichen Prüfung eingeben, sonst übergibt man schlimmstenfalls den Täter:innen ungewollt die Verfügungsgewalt über sein Konto und ermöglicht ihnen, eine digitale Karte auf einem fremden Gerät zu hinterlegen. Geldinstitute erfragen Zugangsdaten wie PIN oder TAN niemals telefonisch oder per E-Mail. Damit ein unautorisierte Zugriff nicht erst nach Wochen auffällt, sollte man regelmäßig im Online-Banking den Kontostand kontrollieren. Der schlimmste Fall wäre ein leerge-räumtes Konto oder Betroffene, die ihren Bankzugang nicht mehr aufrufen können.

Was tun, wenn der Zugang zum Konto nicht funktioniert?

Wenn der Zugang zum Konto nicht funktioniert, sollte man einmal erneut in Ruhe das Passwort eingeben. Erscheint erneut eine Fehlermeldung, spricht viel dafür, dass das Konto gehackt wurde. Es ist ratsam, dann zu testen, ob das Einloggen über ein anderes Gerät möglich ist. In



solchen Fällen könnte das erste Gerät mit Schadsoftware infiziert sein. Auf diesem Gerät sollte dringend ein Virenscan durchgeführt werden und es vorerst nicht mehr für Online-Banking genutzt werden. Ferner sollte man überlegen, sicherheitshalber die Zugangsdaten und das Passwort zu ändern und, falls nötig, neue Anmeldedaten direkt bei Anbieter anfordern. Dies sollte man mit einem Gerät tun, bei dem man kontrolliert hat, dass es frei von Schadprogrammen ist.

Was tun, wenn Dritte Zugang zum Konto hatten?

Betroffene sollten ihr Konto beziehungsweise die Karte sofort sperren lassen und Strafanzeige bei der Polizei stellen. Bei nicht autorisierten Überweisungen muss die Empfängerbank informiert und die Erstattung schriftlich bei der eigenen Bank eingefordert werden. Banken müssen nicht autorisierte Zahlungen erstatten, sofern sie keine grobe Fahrlässigkeit der Kund:innen nachweisen können. Wenn die

Bank die Erstattung verweigert, sollte man eine Schlichtungsstelle einschalten oder rechtliche Schritte mit einem Anwalt prüfen.

Welche Fallen gibt es beim Online-Shopping?

Persönliche Daten können nicht nur beim Online-Banking abgegriffen werden, sondern auch im Namen anderer Anbieter. Dies betrifft beispielsweise Zahlungsdienstleister wie PayPal oder auch Onlinehändler wie Amazon oder Anzeigenportale. Aber auch Telekommunikationsfirmen, Strea-

ming- oder Paketdienste werden von Cyberkriminellen immer wieder für neue Betrugsmaschen genutzt. Gerade die Tatsache, dass bei diesen nicht überall die Zwei-Faktor-Authentifizierung verpflichtend ist, macht diese Option für Betrüger attraktiv. Die sensiblen persönlichen Daten können sie für zielgerichtete Folgeattacken nutzen, um an weitere Daten zu kommen und letztlich den Account zu übernehmen oder im Rahmen einer Transaktion das Konto zu leeren.

Engagement gewürdigt, Auszeichnungen verliehen

Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen

„Unsere Gruppen sind mehr als nur Gesprächsrunden - sie sind Orte, an denen man verstanden wird“, brachte es eine Teilnehmerin des Treffens auf den Punkt. Fast 30 Ansprechpersonen der Selbsthilfegruppen aus dem gesamten Kreis Höxter kamen Ende September zum 2. Gesamttreffen zusammen, um sich auszutauschen, Ideen für das kommende Jahr zu schmieden und gemeinsam auf ihre Erfolge zu blicken. Ein besonderer Moment war die erneute Auszeichnung der Knappschafts-Klinik Bad Driburg, vertreten durch den kaufmännischen Leiter Jörg Klein und die Selbsthilfebeauftragte Eva Maria Meyer-Zajonz, als „Selbsthilfefreundliche Reha-Klinik“. Ebenso erhielten die beteiligten Selbsthilfegruppen, die seit vielen Jahren im Qualitätszirkel „Selbsthilfefreundliche Klinik“ der Knappschafts-Klinik Bad Driburg aktiv sind, eine Dankes-Urkunde, so auch das Selbsthilfe-Büro Kreis Höxter als kooperierende Einrichtung. Unter großem Applaus wurde das Engagement von Ines Krahn, der Koordinatorin des Netzwerks Selbsthilfefreundlichkeit, die eigens aus Berlin angereist war, gewürdigt. Das Treffen machte deutlich: Die Selbsthilfe ist lebendiger denn je. Viele Gruppen beschränken sich längst nicht mehr auf ihre Gesprächsrunden. Sie organisieren Vorträge von Fachleuten und laden zu gemeinsamen Aktivitäten ein, die den Zusammenhalt stärken. Gerade diese Vielfalt trägt



dazu bei, dass Betroffene neue Perspektiven gewinnen und sich im Alltag getragen fühlen. Neben der Freude über die Auszeichnungen war es für alle ein Gewinn, miteinander ins Gespräch zu kommen. „Es tut gut zu wissen, dass wir nicht allein sind, sondern Teil eines großen Netzwerks, in dem jede und jeder zählt“, sagte eine Ansprechperson am Ende der Veranstaltung. Im Kreis Höxter treffen sich derzeit rund 65 Selbsthilfegruppen. Viele der Gruppen haben freie Plätze: Angehörige und Betroffene von psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen, chronischen körperlichen Erkrankungen und sozialen Problemsituationen können sich beim Selbsthilfe-Büro

Kreis Höxter des Paritätischen unter 05271 69 41 045 oder unter [selbsthilfe-hoexter@paritaet-](mailto:selbsthilfe-hoexter@paritaet-nrw.org)

nrw.org melden, wenn sie eine Gruppe suchen oder eine neue Selbsthilfegruppe gründen möchten.



Zuwachs für die Hospizarbeit des Ev. Johanneswerks im Kreis Höxter

Zweiter Qualifizierungskurs erfolgreich abgeschlossen

Kreis Höxter (JW). Vor wenigen Tagen konnte der zweite Qualifizierungskurs für die Hospizarbeit des Ev. Johanneswerks im Kreis Höxter erfolgreich abgeschlossen werden. In einer kleinen Andacht segnete Pastor Stefan Berk, Leiter der Hospizarbeit, die neuen Hospizbegleiterinnen für ihre zukünftige ehrenamtliche Arbeit und gab ermutigende Worte mit auf den Weg. Die Zertifikate wurden in einem feierlichen Rahmen von der Hospizkordinatorin Ramona Schwertges und ihrer Co-Leitung Marlies Kornhoff überreicht. Um sich auf die verantwortungsvolle, wertschätzende und nicht immer leichte Arbeit vorzubereiten, trafen sich die Ehrenamtlichen über sechs Monate immer donnerstagsabends. Neben handfesten Themen wie etwa Gesprächsführung, Umgang mit dementen Menschen oder den körperlichen Prozessen, die beim Sterben ablaufen, ging es auch um Fragen, wie: „Wer bin ich, woran glaube ich?“ Zusätzlich ermöglichte ein integriertes Praktikum den Ehrenamtlichen einen ersten Einblick in die wertvolle Arbeit.

„Ganz besonders stolz sind wir“, so Ramona Schwertges und Marlies Kornhoff, „dass auch Hausleitungen und Vertreter*innen unserer Pflegeeinrichtungen im Kreis Höxter die Hospizarbeit unterstüt-



(hinten v.l.) Tina Hansmann; Heike Willmann; Stefan Berk (Leiter der Hospizarbeit); Ramona Schwertges (Hospizkordinatorin und Kursleitung); Melanie Schandelle; Dominik Noltensmeier (Hausleiter im Philipp-Melanchthon-Zentrum, Bad Driburg); (vorne v.l.) Renate Gehle; Angela Kellersohn; Angelika Schauf; Ulrike Marx; Doris Ertlmeier; Marlies Kornhoff (Co-Leitung). Foto: Ev. Johanneswerk

zen“. Dies zeigt, dass das große Engagement unserer Hospizgruppe, die nun aus 17 Ehrenamtlichen besteht, von allen gemeinsam getragen wird. Denn nur gemeinsam können wir uns auf den Weg machen und für die Menschen da sein,

die unsere Begleitung suchen.

Weiterer Kurs ab April 2026 angedacht

Mit der Zertifikatsübergabe ist der aktuelle Kurs abgeschlossen. Ein weiterer Qualifizierungskurs ist ab April 2026 angedacht. Bei

Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Hospizdienst des Ev. Johanneswerks im Kreis Höxter, wenden Sie sich gerne an die Koordinatorin Ramona Schwertges per E-Mail (ramona.schwertges@johanneswerk.de) oder telefonisch (0171-2669522).

Umleitung wird ausgeschildert - gesonderte Umleitungsstrecke für Buslinie R 22

Kreisstraße 56 in Amelunxen wird wegen Erneuerung der Fahrbahndecke voll gesperrt

Die Fahrbahndecke der Kreisstraße 56 (Wehrdener Straße) in Amelunxen wird zwischen dem Bahnübergang am Ortseingang aus Richtung Wehrden und der Landesstraße L 837 grundlegend erneuert. Zur Durchführung der Baumaßnahme ist eine Vollsperrung des Streckenabschnitts erforderlich. Wie der Kreis Höxter mitteilt, dauern die Arbeiten voraussichtlich bis Mitte Dezember. Der Verkehr wird entsprechend umgeleitet.

Die Umleitung erfolgt über die Landesstraße L 837 (Netheweg und Neuer Weg) sowie über die Bundesstraße B 64 und die Bundesstraße B 83 und wird jeweils in beide Fahrtrichtungen ausgeschildert.

„Für die ebenfalls von der Baumaßnahme betroffene Buslinie R 22 wird eine gesonderte Umleitungsstrecke über die Wöhrenstraße in Amelunxen und den anschließenden Wirtschaftsweg bis

zur B 83 bei Godelheim ausgeschildert“, erklärt Christian Schrader von der Abteilung Straßen des Kreises Höxter. Dabei kann die Bushaltestelle „Wildbergstraße“ während der Vollsperrung nicht angefahren und genutzt werden. Während der Vollsperrung entfällt zudem die Haltestelle „Kirche“. Für diese Haltestelle wird in der Wöhrenstraße, direkt hinter dem Einmündungsbereich zum Netheweg, eine Ersatzhal-

testelle eingerichtet.

„Die gesamte Maßnahme soll voraussichtlich bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Vorausgesetzt, die Witterung erlaubt einen planmäßigen Baufortschritt“, so Christian Schrader. Der Kreis Höxter bittet alle betroffenen Verkehrsteilnehmer, Fahrgäste der Buslinie R 22 und Anlieger aufgrund der unvermeidbaren Behinderungen während der Bauzeit um Verständnis.



Zukunftssicher aufgestellt

Die KfW unterstützt Investitionen in die Digitalisierung

Die Digitalisierung hat vieles verändert und betrifft den privaten und beruflichen Alltag der Menschen ebenso wie die Strategie von Unternehmen. Im privaten Bereich geht es angesichts der rasanten technologischen Entwicklung darum, das Leben durch neue Anwendungen, Geräte und Services zu erleichtern. Für Unternehmen ist es entscheidend, bei der Digitalisierung am Ball zu bleiben und in Innovationen zu investieren, um für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein.

Digitalisierung und Innovation: Seit Februar gibt es zusätzliche Unterstützung von der KfW

Die KfW beispielsweise unterstützt Digitalisierungs- und Innovationsprojekte mit dem ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit. Seit Februar profitieren Unternehmen von einem ergänzenden Zuschuss in Höhe von drei Prozent und maximal 200.000 Euro des Kreditbetrags. Der Zuschuss richtet sich an Freiberufler und mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 500 Millionen Euro. Wichtig: Voraussetzung ist eine Kreditzusage für den ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit nach dem 20. Februar 2025.

Beantragung des Zuschusses direkt bei der Hausbank

Der Zuschuss kann zusammen mit dem Kredit oder bis zu drei Monate nach der Kreditzusage beantragt werden. Der erste Schritt ist eine Beratung bei der Hausbank. Entscheidet man sich dafür, läuft die Beantragung des Kredits und des Zuschusses ebenfalls direkt über die Hausbank. Dabei ist es erforderlich, die geplanten Investitionen darzulegen und neben dem Antragsformular weitere Unterlagen einzureichen. Wichtig ist, dass der Antrag vor Beginn des Vorhabens gestellt wird. Nach positiver Prüfung des Antrags durch die KfW folgt eine Kreditzusage und der Kreditvertrag kann bei der Hausbank abgeschlossen werden. Danach erfolgt eine separate Zuschuss-



Digitalisierung und neue Technologien eröffnen zum Beispiel in der Architektur ganz neue Möglichkeiten. Die KfW beispielsweise unterstützt Digitalisierungs- und Innovationsprojekte mit erheblichen Zuschüssen zu entsprechenden Krediten. Foto: DJD/KfW.de/Getty Images/Westend61

zusage der KfW. Nach Auszahlung des Kredits wird die Auszahlung des Zuschusses über

die Hausbank bei der KfW beantragt. Unter www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/

Innovation gibt es alle Informationen über das genaue Vorgehen. (DJD).



RAUTENBERG MEDIA

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:



WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
HÖXTER / PADERBORN als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Höxter / Paderborn

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 11. November 2025
Annahmeschluss ist am:
03.11.2025 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:

Stadtverwaltung Brakel

Bürgermeister Hermann Temme

Am Markt 12 · 33034 Brakel

Politik (Mitteilungen der Parteien):

Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann

Bündnis 90 / Die Grünen

Ulrike Hogrebe-Oehlschlager

UWG/CWG Brakel Robert Rissing

CDU Hermann Steinhage

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media

facebook.de/rautenbergmedia

instagram.de/rautenberg_media

ZEITUNG

mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Vermietungen

3 Zimmer Wohnungen

Bad Driburg Alhausen

Whg. in 2Fa.H-Obergesch., 80 mÄ², 3 Z, K, B, GÄ€-WC, Balk., Garage, Glasfaser, Tel. 05253-930607



ARBEITSMARKT

Reinigungskraft (m/w/d)

Gesucht: Teilzeitkraft/Minijob

Arbeitszeiten nach Absprache
Jolmes Gebäudereinigung GmbH
Personalabteilung

☎ 05251- 89 99 40
✉ bewerbung@jolmes.de



Dienstleistung

HAUSHALTSAUFLÖSUNG ENTRÜMPELUNG

Kostenlose Abholung von Altmetall - ein Anruf genügt!
Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
ganze Häuser · Messiwohnungen etc.

??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???

Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!

Bad 0171 / 288 49 78
Driburg 05253 / 975 829 8

Suermann



VERSCHIEDENES

Wo man Spaß mieten kann!

Hüpfburgen-
verleih und
mehr



+49 176 820 72 513

Info@Abenteuer-Huepfburg.de



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de

"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Der
Straftatbestand der
„Beamten-
beleidigung“
steht nicht im
Strafgesetzbuch.

REGIONALES

Heilsames Singen für pflegende Angehörige in Höxter

Am Mittwoch, 12. November, sind pflegende Angehörige in der Zeit von 15 bis 16:30 Uhr eingeladen zum heilsamen Singen.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des Paritätischen in der Möllingerstraße 5 in Höxter statt und wird angeleitet von Helena Smolorz (Singleiterin für Gesundheitseinrichtungen, Dipl. Sozialarbeiterin (DBSH)). Veranstalter ist das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe des Paritätischen, das pflegende Angehörige zusammenbringt, deren Austausch untereinander fördert und die Gründung von Selbsthilfegruppen unterstützt.

Das Singen einfacher Lieder und Mantras mit positiven, ressourcenorientierten Texten stärkt die Selbstheilungskräfte des Körpers, die Atmung vertieft sich, das Herz kommt zur Ruhe, Glückshormone werden ausgeschüttet. Die Gemeinschaft mit anderen während

des Singens stärkt die soziale Einbindung. Heilsames Singen lässt Menschen für einen Moment aufatmen und neue Kraft schöpfen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Zugang zum Veranstaltungsraum ist barrierefrei.

Interessierte pflegende Angehörige melden sich bitte bis zum 31. Oktober beim Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe telefonisch unter 05271 96 69 875 oder per E-Mail unter pflegeselbsthilfe-hoexter@paritaet-nrw.org an.



NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 28. Oktober

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Mittwoch, 29. Oktober

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Donnerstag, 30. Oktober

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Freitag, 31. Oktober

Kilian-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/921144

Samstag, 1. November

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Sonntag, 2. November

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Montag, 3. November

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum

Blankenauer Straße 4, 37688 Beverungen, 05273/368702

Dienstag, 4. November

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Mittwoch, 5. November

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271/33663

Donnerstag, 6. November

St. Vitus-Apotheke

Lange Straße 21, 34439 Willebadessen, 05646/651

Freitag, 7. November

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Samstag, 8. November

Petri-Apotheke

Papenbrink 18, 37671 Höxter, 05271/31133

Sonntag, 9. November

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Montag, 10. November

Apotheke am Ansgar

Brenkhäuser Straße 69, 37671 Höxter, 05271/699970

Dienstag, 11. November

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Mittwoch, 12. November

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Donnerstag, 13. November

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Freitag, 14. November

Weser-Apotheke

Untere Dorfstraße 32 a, 37691 Boffzen, 05271/5208

Samstag, 15. November

Marien-Apotheke

Untere Hauptstraße 133, 37688 Beverungen (Dalhausen), 05645/78010

Sonntag, 16. November

Stadt-Apotheke

Mühlenstraße 2, 34434 Borgentreich, 05643/94414

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag
Angaben ohne Gewähr



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |



NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

in Steinheim

Beratung & Verkauf ab 12 Uhr

Fr

31

bis 19 Uhr

Sa

1

geschlossen

So

2

bis 17 Uhr

Mitteilungsblatt Brakel | 5. Jahrgang | Nr. 22 | Dienstag, 28. Oktober 2025 | Kw 44 | mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper